für die Interessen der werkläsigen Bevölkerung

Der Cobeder Bollebote" ericheint täglich nachmiltege (enfer an Sonn- und Jefttegen and ift burd bie Expedifion. Johannisstrafie 48, und die Doft - Abonnementspreis viertelifthrild 2.40 ML, monatiich 80 Die

Redattion und Beschäftsstelle: Johannisstraße Nr. 48

Die Angelgengebahr befrägt für bie fechogespaltene Belligeile ober beren Noum 25 Dig. Versammlungs-, Arbeils- und Wohnungsanzeigen 18 Dig. bla 8 Uhr sormittagn, größere früher, in der Expedition abgegeben werden.

Nr. 110.

Freitag, den 11. Mai 1917.

Die Heke gegen Stockholmer Konferenz.

"Es gibt nichts Gefährlicheres als die sozialistische Friedensidee", sagt der Pariser "Temps" in einem Artifel, in dem er die diplomatische Lage bespricht, und er seiert den Beschluß des französischen Parteivorstandes, sich an der Konsterenz von Stockholm nicht zu beteiligen. Für ihn und seinesgleichen ist die Sache vollkommen klar: Deutschland, das am Ende seiner Kraft und unmittelbar vor der Riederlage stehe, schiat die dem "Militarismus ergebenen" deutschen Sozialdemokraten nach Stockholm, um den Sozialisten der allfierten Länder eine Falle zu stellen. Die Formel "Frieden ohne Ercberungen und Entschädigungen" sei erdacht, um das imperialistische Deutschland vor der gerechten Züchtigung zu schützen.

Bu gleicher Zeit geht in unserer alldeutschen Presse ein neuer Entrustungssturm los auf die Nachricht hin, daß die Mitglieder des Internationalen sozialistischen Bureaus, die in Stockholm schon versammelt sind, in ihrer konstituierenden Versammlung den Schweden Branting zum Korsigenden gewählt haben. Die alldeutsche Presse braucht freilich nicht ju missen, daß es alter Brauch internationaler Zusammenkunfte ist, ihren Präsidenten dem Lande zu entnehmen, in dem die Zusammenkunft stattsindet und daß daher der Borfit automatisch dem Führer der schwedischen Sozialdemofratie zufallen mußte. Desto lebhafter aber erinnert sie sich daran, daß die deutsche Sozialdemekratie wiederholt Ursache hatte, mit Branting unzufrieden zu sein und daß sie ihn oft einer entschiedenen Borliebe für die Entente beschuldigt hat.

Daraus wird nun geschlossen, daß die dentschen Sozialdemokraten unmöglich an einer Konferenz teilnehmen könn-

gegen das eigene Baterland. Bollauf berechtigt wäre auch eine Kennzeichnung, die sich an das Strafgesetz anlehnte. Daraus ergibt sich auch zugleich als zwingende Folgerung, daß die deutsche Regierung keine Pässe für die Beteiligung

erft fein, wenn herr v. Bethmann die Luft verfpurte, fich mit nommen haben. so ausgemachten Feinden des Deutschen Reiches wie Llond George und Edward Carson an einen Tisch zu seigen. Die selbst die Schuld: hätte sie der Forderung der übergroßen Presse.

Deutsche Tageszeitung" übersieht gestissentlich diese unge- Mehrheit des russischen Bolkes nach Serbeisührung des Friesen Der Bezirk Bayern im Bunde der Festbesoldes dens Rechnung getragen und sich nicht von Miljutow so übel ten und der Beamten wirtschafter den Mehrheit des russische dens Rechnung getragen und sich nicht von Miljutow so übel ten und der Beamten wirtschafter den Münster den den Staatsminister Dr. Grasen werden führen der Beamten den Staatsminister Dr. Grasen werden führen der Beamten von Beigen den trieges und unnezweiselte den und der Beamten wirtschafter den und der Beamten den Staatsminister Dr. Grasen werden führen der Beamten den Staatsminister Dr. Grasen werdetet der Bestelle den den Granden Felogramm gerichtet. Feinde gewesen find, an einem Tische zusammensetzen. It Situation gekommen. Wie man sich bettet, so ruht man. feldes Jusammensigen Hochverrat, dann gibt es überhaupt

hohns und Schimpfartifel müstester Artzgegen das geplanie Am 14. Mai tritt in Petersburg die Bauernversammlung dungen vor:
internationale Unternehmen von Stockholm. Karl Radet zusammen, und sie mird sich wahrscheinlich an die Seite des sieher Konserenz einen gemeinsamen Bersuch der Arbeiterrates stellen.
"Sozialpatrioten" aller Länder, die "soziale Revolution" zu Inzwischen soll der Arbeiters und Soldatenrat nach einer gierte an gemeldet, darunter fün sien glischen Weldung aus Petersburg einen energischen Schritt werkschaft werkschaf tung retten wollen. Und drittens wollen diese Leute — ober eines ihrer Mitglieder wieder ähnliche Ziden macht.

Sände arbeiten? Es ist als ob sie alle nach einer geheimen herden sosort zu beschlagnahmen. Der Präsident des Parole wirkten, die da heißt: Verrückte aller Läns Semstwo und verschiedene frühere Semstwomitglieder wursche der, vereinigt Euch! Aber die Stockholmer Konses den verhaftet.

renz, die sich die schwere Aufgabe gestellt hat, eine dem Die in Frankreich kömpsenden russischen Soldaten sind Wahnsinn versallene Welt wieder zur Vernunft zurückzuseis nun auch von der in Außland herrschenden Bewegung erst ten, kann auf solche Gegnerschaft stolz sein.

Die Eage in Rukland.

Ein bezeichnendes Schlaglicht auf die heute in Rufland herrschenden Zustände wirft eine Erklärung ber provisori-

ichen Regierung, in der es heißt: Seit dem Sturze der alten Regierung hat die einst: weilige Regierung im Bewuhtsein der Größe der ihr ge-stellten Aufgabe und der ihr auferlegten ungeheuren Berantwortlichkeiten, Burde und Macht auf fich genommen und lich alsbald an die Erfüllung und Berwirklichung des Programms der fozialen Freiheiten und der Fort= egung des Krieges in enger Gemeinschaft mit ben Alliferten gemacht. Die Erflärung jählt dann alle von der Regierung gemäß der von ihr dem Lande gegenüber eingegangenen Berpflichtungen verwirflichten Magnahmen auf, namentlich: Amnestie, Abschaffung der Todesstrafe, Rechts- schaft, in der er einen gerechten, ehrenvollen, dauernden gleichheit der Bürger, Versammlungs- und Vereinssreiheit Frieden für alle ersleht. In der Friedensbotschaft heißt es: uim. uim. Indessen kann die provisorische Regierung, heift es weiter, dem Bolte nicht die Schwierigfeiten verbergen, benen ihre Tätigfeit begegnet, und bie in der letten Zeit in dem Mage jugenommen haben, daß fie beunruhigende Befürchtungen hinfichtlich ber Zufunft erzeugten. Die Regierung sucht sich auf moralische Kräfte zu stützen. Kein Tropsen Blut des Volles ist durch ihre Schuld vergossen, fein Sedanke unterdrückt worden. Unglücklicherweise hält der Siand ber fojialen Entwidlung bes Landes bie fichere Entwirrung der durch den Sturg der alten Regierung hervor- beschworen die Bolfer, ben Plan der gegen eitigen ten, die unter dem Vorsit Brantings tagt. So tobt die gezusenen Schwierigseiten auf. Eine Gruppe von vereine Vernichtung aufzugeden und zu einer gerechten zugenten, wenig gewisten, wenig gewissen Bernichtung aufzugeden und zu einer gerechten wenig gewissen. Aber wie beisten, wenig gewissen Bersonen werden Bernichtung und billigen Verstandigung zu gelangen. Aber Deutsche Tageszeitung" solgendermaßen:

"Deutsche Reichsbürger, die sich in dieser Zeit mit stimmten Klassen, sucht ihre Absichen auf gewalt: seinen Die frechtigt wäre auch gegen das eigene Baterland. Bollauf berechtigt wäre auch politische Diziplin zu vernichten und Anarchie hervorzupolitische Reichsbürger, die sich in dieser Zeit mit stimmten Klassen, such ihre Absichen auf gewalt: seiner milsen wir zu unserem grausamen Schmerze sessifienen, seiner unseren daß einer unserer teuersten Wünsche ohne Ersüllung und politische Diziplin zu vernichten und Anarchie hervorzuniere Stimme ohne Echo geblieben ist. rusen droht. Die provisorische Regierung hält es für ihre Die friegführenden Bölter ließen sich von den Stürmen Pflicht, deutlich zu erklaren, daß diese Lage der Dinge die mit sortireiben, die überall Ruin und Unglück schusen. Aber bliebe; aber es ist in gewisser Weise zu begrüßen, daß durch sich vor Ruhland auf, und sordert, um die erworbenen Fretz So hoffen wir, daß der Tag nicht mehr gestlärt worden ist."

Die Falle, die nach dem "Temps" die Deutschen den Alz- Die Regierung wird ihrerseits die Bemühungen sortlesen, Wie gut, daß es nicht Scheidemann ist, der den gerechten, literten legen wollen, verwandelt sich hier flugs in eine dahin zu streben, sich in ihrer Zusammenschung zu erweitern, ehrenhaften, dauernden Frieden für alle ersleht, um die worden ist. Landesverrat soll es sogar sein, unter dem Aröste des Landes gustorbert die hisber keinen kötigen des Krieges zu beschleunigen. Er würde wahr-

Die provisorische Regierung trägt an diesen Zuständen

niemals Frieden und wir werden den Arieg als den ewigen nur in der Hauptladt, sondern in einem großen Teile des gottgewollten Zustand auf uns nehmen müssen.

Ist schon die geistige Uebereinsunft des "Temps" und der Kreise des Landes. 52 Arbeiter ausschieß ihre Zustand und großener russischen Teile des deren Interese wir vorzugsweise, aber nicht ausschließen Landes. 52 Arbeiter ausschießen Tick gemeinsten der Miljukow. Städte erklärien telegraphisch ihre Zustand wird, wertreten, haben zu Ew. Erzellenz wie zum hohen Städte erklärien telegraphisch ihre Zustand wild wird. Bundesratsausschuß das unbedingte Vertrauen, das ungeste körperliche Annäherung von Deuischen und Franzosen Alle Unterstützung bei irgend welchen Zustand wird, was einer baldigen friedlichen Verständigung der wird, was einer baldigen friedlichen Verständigung der Die Entruftung über die Miljukem-Note herricht nicht ausgenommen natürlich den Handgranatenkampf) als eine schändlichkeit, verwersen, so wird durch das Hinguireten eines Dritten die Sache noch viel possierlicher. Dieser Dritte das im extremsten anarchoshndikalistischen Fahrwasser bei seinen Friedensbestrebungen Unterstützung zugesagt wird. zur Gestwarfen gestwarftel misseller Karl Radef) einen Friedensbestrebungen Unterstützung des gestehen Weiter wird. zur Schimmsartifel misseller Art gegen des gensamt an an, daß die überwiegende Mehrschung. In Petersburg nimmt man an, daß die überwiegende Mehrschung.

Leute diese Sozialdemokraten sind, die in Stockholm zusam- gegen die Regierung unternommen haben. Er hat hiernach zösischen Syndikalisten. menkommen wollen. Erstens wellen sie Deutschland um die der lekteren ein Uftimatum auf Durchführung Der nationale Ausschuß der de sind, an Deutschand Hodgenerat. Zweitens sind diese Sachen der auswärtigen Politik zugestellt. sozialistischen Bureaus zu der sozialistischen Gestindung der holländischen Gestion des internationalen deutschen Gozialdemokraten weiter nichts als die gelehrigen Wenn auch die Nachricht in die ser Form ziemlich unwahr- Ausschuß beschlich, sich in keiner Weise an der vorgeschlagenen scheinagenten des Kaiserismus, des preußischen Militarissichen sich anzunehmen, daß der A. S. R. Raß- Konserenz zu beteiligen. Die Konserenz habe augenblicklich mus, den sie vergebens vor der ihm drohenden Zerschmettes nahmen gekroffen hat, um zu verhüten, daß die Regierung keinen Konkenden Berschmungen wird keidlesten Rosekhrungen wird keidlesten Rosekhrungen wird.

wahren und echten "Sozialrevolutionere" einander in die Führer beschlossen, den ländlichen Privatbesit und die Nieh- halm am 3.1. Mat ein, wo die Friedensfrage und Stelf

nun auch von der in Rußland herrschenden Bewegung er-griffen worden. Das Zentralkomitee der zussischen Emigranten in der Schweiz erhielt aus Paris die Nachricht, daßi die 8000 Mann starke dritte Brigade des russischen Erpedi-tionskorps durch Drohung mit einer Militär= revolte die Entsendung zweier Delegierten für den Pe-tersburger Arbeiter- und Soldatenrat durchsetzte. Die Delegierten sind bereits unterwegs. Sie find mit der Fordes rung nach raschestem Friedensschluß und nach Bodenverteilung beauftragt.

Die Friedenssehnsucht der Völker.

Der Papit richtet, so meldet die "Kölnische Bolfsotg.". an den Kardinal-Staatssekretär Gasparri eine Friedensboi-

"Wir hatten die Hoffnung genährt, daß der Erlöser alle Gemüter dahin senten würde, die väterliche Aufforderung zum Frieden anzunehmen, die wir am ersten Jahrestages des Ausbruchs des schrecklichen Krieges au die friegführenden Rölker und ihre Führer richteten. Wir hatten damals den Völkern den einzigen Weg gezeigt, ihre Zwistigkeiten mit Shre und Nugen für jeden einzustellen. Bir zeichneten die Grundlage, auf der die friedliche Organie fation der Staaten beruhen muß, um Dauer gu haben, wir

Berwaltung des Landes erschwert und das Land in innere trogdem bewahren wir unfere Friedensan den Stockholmer Besprechungen ausstellen darf. Diese Schwierigkeiten und zu einer Niederlage an der Front zu hoffnung. Der Wunsch nach diesem wohltätigen Frieden Sachlage wäre ja auch dann gegeben, wenn nicht Herr Bran- sühren droht. Das Gespenst der Anarchie und ist tatsächlich allgemein geworden, und wir hoffen, daß auch ting den Borsit hatte, sendern ein neutraler Schein gewahrt des Bürgerfrieges, das die Freiheit bedroht, richtet die Regierungen dem Rate der Mäßigung folgen werden

worden ist. Landesverrat soll es sogar sein, unter dem Kräfte des Landes auffordert, die bisher keinen tätigen, scheinlich von denselben Leuten wieder arg zerzaust werden, unmittelbaren Anteil an der Berwaltung des Staates ge- die diesem Papstgebet weiteste Verbreitung geben. Aber trotdem stehen wir natürlich hier auf Geiten des Papstes

v. Hertling nach Berlin folgendes Telegramm gerichtet:

Der nationale Ausschuß der Arbeiterpartei beriet üben tung retten wollen. Und drittens wollen diese Leute — oder eines ihrer Mitglieder wieder ähnliche Ziden macht.
nicht eiwa bloß Scheidemann, Ebert und Genossen, sondern
auch Hage wurde der Kommandant einer sidirischen Fütressen, eine Kon ferenz wurde beschlossen, und sie soziale, Kautsin usw. — die allesamt Sozialpatrioten silierdivisien, Generalmajor Karkow, und in Moskau das Parteien aller verbündeten Länder, einschlossen und der Arteiters und Soldatenrates in Petersburg, der Vereinigten Staaten, im Juni in London abzuhalten.
Robet bat diesen sürckterlichen Mon ausgedacht und zu land.

Radet hat diesen fürchterlichen Plan aufgedeckt, und zu leug- Grekow, dieser von einem Anarchisten, erwordet. Letterer — Das sieht der englischen Arbeiterpartei ähnlich!
nen wäre seit wohl — nicht nur für Scheibemann und solla angeblich im Solde der früheren Polizei gestanden haben. Die Berner Internationale Sozialistische Semishen.
The nicht entzüdend, wie die französischen Chau- Bezirts Schlüsselburg verschiedene Unterausschüsse. Die Kommissen angeschlichen Parteien und Gruppen zur vinisten, die deutschen Eroberungsfanatiser und die einzig hängig van die deutschen Vielen Verschenstrage und Sieben Kringtbesten und die Kriebenstrage und Sieben Kringtbeste und die Kriebenstrage und Sieben Kringtbestellichen Kringtbestelle und die Kriebenstrage und Sieben Kringtbestelle und die Kriebenstrage und Sieben kann die Kriebenstrage und Krieben kann die Kriebenstrage und Krie

kniënen Stockholmer Konserenz behandelt werden sollen.

Reuter meldet aus Petersburg: Die Konferenz des eine Ginladung des danischen Gogialisten Borgbierg gur Beteiligung um internationalen sozialistischen Kongres in Stocholm. Da Borgbjerg angehlich im Auftrage der deut- schiedenen Punkten der Front von Dizmuiden. In den Schükenschen Geginlisten handelt, wurde ein Beschluß angenommen, gröben bei Steenstraete und Set Sas beiderseitiger Kampf mit fin dem es heißt, daß er ein verkappter deutscher Agent sei had die extremen Sozialisten sich daher nicht am Kongreß beteiligen können, wenn er anwesend sei. — Wenn biefe Mel-

Renter meldet aus Washington: "Eine Gruppe lamerika uischer Sozialisten unter Russel, Walling lich von Armentieres wurde abgeschlagen. und Pooll hat einen Aufruf veröffentlicht, werin sie die Englischer Heeresbericht vom 9. Mai. Tagsüber internationale jozialistische Konserenz in Stockolm als "die sand ein örtlich beschränktes Gesecht in der Umgegend von Bullegefährlichste aller Intrigen des Kaisers bezeichnen mit dem Ziel, den milkärischen Sieg des Kaisers einzuheimsen." Die Angrissversuch durch Maschinengewehrseuer gesakt wurde und amerikanischen Abaeordneten Hillauit und schwere Berluste an Toten erlitt. Nordwestlich St. Quentin und in kmerikanischen Abgeordneten Hillquit und Wee, die na hStockholm gehen sollen, sind stark deutsch gestinnt. Jeder kluge Sozialist der Welt weiß, daß M Prozent der Vertreter in Stockolm unter dem Sinfluk win Berlin ftehen wurden. Die Stocholmer Konfereng ift hichts weiter als ein Berfuch des deutschen Militarismus.

Und solchen Blödsinn wagen sogenannte Sozialisten ber Welt aufzutischen. Man möchte manchmal verzweiseln, wenn lman nicht wüßte, daß diese Leute die wahre Bolfsstimmung inicht verireten. Denn tros aller dieser Beschlüsse und Aufkuje steht fest, daß die Friedenssehnsucht bei allen Wölsern immer mehr wächst und sie wird sich erfolgreich (Bohn brechen, allen Kriegshekern und sogenannten "Sozia-Tiften" jum Trok!

Von den Kriegsschauplähen.

Die Retensteut,

200B. Berlin, Id. Mai, abends. (Amilia). Bei Bullecourt ift ein englifcher, nordmeftlich Broknes fin fenniöfficher Teilangriff abgeschlagen.

BIE. Bier, 10. Mai. (Antlich.) Muf teinem ber brei Rriegefchanblage Greigniffe bon Belang

Frankreich und Belgien.

Die Kampfe im Beiten.

An der Aisne belebie fich die Gesechistätigkeit mit der um Magmittog des 9. Mai einsehenden besteren Sicht wieder zu größeiver Heftigkrit, bewonders auf dem Höhenzug Chemin des Dames jund beiderzeits Courierop. Südlich Ailles hatten ichon em Morgen des g. Mai wieder heitige Handgranatenkömpfe einzeletzt. Die Abend- und Nachtfämpfe vom 3. jum 9 Mai am Winterberg waren lerst am Morgen des 9. Mai in ihrem ganzen Umsange zu über-schen. Nach bestigem Artilleriesexer brachen französische Abteilungen um 8 Uhr abends mit Flommenwerfern in breimaligen An-Hurn vor, um jedesmal im denijäsen Feuer und teilweise im Gegension guruckgeworien zu werden, wobei eine Anzahl Gesangener in unserer Haud blieb. In der Sicahe Corbeny-Serry au Sac, wo die Franzolen sich em 8. Vlai in der Kiesgrube und, wie geneldet, fin einem anstohenden Geabenteld von 400 Meier Szeite sestletzen Imerie-Ceurs um 1 Ufr ausgmittings nach kurzen Tronsmelleuer in erizerer Szeire au. Sie wurden zum Teil son verch under Sverr-feuer in ihre Größen zurückzeiger. Bei ernemen Angriffen um d Uhr nachmitugs erreichten die an den meisen Siellen in erditter-ten Nodfänsten zurückzevorienen Franzisch an einigen Puntien unden Gröben. Sis auf ein tleines Nest drachten uns Gezenüsse wieder in den refilosen Beilig unserer Siellungen. In der Champagne wurden französische An-geiste nordbillich von Prosnes in der Nacht abzewiesen.

frusps utrer empfindlichen Verluisen eigeneichen. Im Laufe des Vernützigs trugen die Engländer verschiederte Angriffe zegen die Andwertiebe des ehemalizen Parfes von French von, sie wurden sieden reales, feils in erbitierism Nahfamort, aurusgeschlagen. In Baufe des Flochknitiags fielgerte fic dei Mener Sicht Mis femaliche Anilleriefener zordlich des Scarpe. Ungeze Beiterin animorieten köftig. Nachmittags und gegen Abend wurden wertlich von Arian irladilike Angrifisabhähten durch unter Ferrer unter. Um Anllecoure wurde dis in die späie Nacht erwittert zwämpft. Box-mittogs stezen unfere Truppen die civen abzewierenen Handzesneiensngriff der Engländer in die Dite wiederum die win Glidand Saleconie voi. Un 3 libr nochailings unicrealin der Geginer einen heitigen Angrilf gezen den Sidnerd, der unter i diw e nen blutigen Beilusten für den Feind abgewielen wurde. Abends enthanntie der Kompf von neven, in dessen Ber-laufe es dem Gegore gelang, fic wieder im Officie des Dorfes ein-lemiken. Nordlich St. Quenna longun wir die Berkeldsmofe pi griere Gurier grideiter. Der in ober formien Abbeite enika Indeling chydrwyca Gegau nude dauf Gaendei niert monteblichen Britalten gurligemeilen.

Die gegnerichen Kriegsberichte.

Fraugofifger Desresbericht wie f. Mei wowib desse: Der Konnel war während der zumsen Ander auf dem Chenin des Tomes ledicit, no der Feird en verschiedenen Hanfren die wa des jûrgît ûndwien Siellungen die **wieder de** winsker jacijahir. Tiele İngilifi. Die war gwiese Belünden ausgehöhi nuiden und deuten heitigte Velüftegungen verwerzingen, werden Bendi abgelüligies. Je dar Gegard vas Carry de la Saselle and ou Indian von Huidik editien die Indian zweinel de inig Lederage. Beier alla vade en rechadler Aritum est der Hochiliche von Collisianus verlach. Die denlichen Timmensten, die durch under Sorte und Anglinkungenschrieber riedmerche vieller, emerche verpreis der Seische. Der Jeich fensie iros dencinilladar Serleite bei feinen Augusten, die ns we deser visliger Siebung verträser fellier, siem Augerfelle auf einem Bariprung im Andahre der Hiefelige Fas feifen De Barredaugių salau Luppu vai iša ir Uandung pr rif. Die ver des Danissa auf den Geliche geleiten Leifen serges son den Oppera des Gegierra. Unione Sintangen muchen meint großen. Die rechten eine Tagehl Gefragenn. Wir au familie priva galere gager Cabe des Legas su und meinen

Ande Todis der Cije legie die Anistense mirfones deuer mi die deutsche Berle und Selierien in Bader von Si. Habe er und ern Chemin des Deuts. Jumilig forte Artifleriererigieit an der Freski neu Carry-Harriebiffe. Ju der Carrie neu Charrie Services unfore L'expose des exoberte Celinde. Cie micher medper einkliche Gegenongenie mist. Die Jahl der bei dem geint-

nordwestlich von Reims gestattete uns eine gelungene Einzelunter- gesunken. 3mei weiße Offiziere, 10 weiße Unterossistere nehmung, die deutschen Schätzengrüben in 400 Meter Ausbehnung und 191 Singeborene sind gereitet worden, ein weißer Unter-Außersten sozialistischen Flögels beriet über zu nehmen und 100 Gefangene zu machen, darunter 2 Offiziere. Die Gesangenen gehören vier verschiedenen Regimentern an. An der übrigen Front war der Tag verhältnismäßig ruhig. Bolgischer Bericht: Schwache Artillerietätigkeit an ver-

Minenwersern und Handgranaten. Erster englischer Bericht vom 9. Mai. Gegen abend machten wir fleine Fortschrifte nordöstlich von Hargicourt. Ein dung gutriffit, dann beweist sie, wie verbohrt die extremen scindlicher Angriff nordostlich von Gavrelle wurde völlig gurud-Cozialisten Ruglands sind. Das russische Bolk wird ihnen geichlagen. Feindliche Kräfte, die sich zu einem Angriff nördlich von Fresnon sammelten, wurden zerstreut. Westlich von Fresnon bie dieser Haltung gewiß kein Lob spenden. von Fresnon sammelten, murden zerstrent. Westlich von Fresnon gewannen wir durch einen nüchtlichen Gegenangriff sinen Teil des gestern verlorenen Bodens zurück. Sin seindlicher Angriff öst-

> court fiatt, in bessen Berlauf eine feindliche Abteilung bei einem der Rabe von Wancourt und Arleng herrichte beiderseitige Artil-

> > Der Wahnfinn bes Rrieges.

Aus einem erbeuteten englischen Befehl des 17. Rorps, bas am 9. April im Abichnitt Matfon Blanche bis eima gur Scarpe angriff, geht hervor, mit welch ungeheuren Artilleriemaffen bie Englander ihren Angriff am Ditermontag purbereifeten. Auf der eima 5000 Meter meffenden Karpsfront fenerien 698 Geichüge und 268 Minenwerfer. 342 ber Geichütze waren vom Raliber 8,3 cm., 114 waren 11,4-cm.-Geichuge, 28 maren 15-cm.- Geichuge, 32 20-cm., 40 23,4-cm.-, 5 30,6-cm.- unb 2 28-cm.- Seichuge. Gerner befanden fich barunter 12 Marinegeicine von 15,2 cm., 60 von 12,7 cm. und 1 pon 30,4 cm. Unter den 268 Minenwerfern waren 40, die Minen von 138 Pfund werfen. Berfichtig geschäht derften auf der gesamten 20 Km. langen Angriffsfront vom Oftermoning mindeftens 4000 Gefchügeund Minenmerfer in fiebentätigem Jeuer mit 9-10 Millionen Gefonen bie denischen Stellungen finrmreif geldoffen haben. Die ben ben Englandern bis heute an ber Angriffsfront gemorfene Munition durfte auf mindeftens 25 bis 30 Mil: lienen Granaten und Minen beredjuet werden.

Der Balkankrieg.

Bulgarischer Genezalstabsbericht

vom 9. Idi. Mazedonische Frant: Westlich und nördlich von Bitolia heftiges Geschützener mit kurzen Unterbrechungen. Teindliche Infanteriegruppen, die gegen die Veristert-Planina vorzubringen versuchten, wurden seicht abgewiesen. In der ganzen Front im Cerna-Bogen den ganzen Tag über und mahrend ber Racht ununterbrochen lebhaftes Geschützeuer, das gegen die Höhe 1050 und nord-öltlich Makovo zeitweise die Heftigkeit des Trommelfeners erreichte. Starke seindliche Insanterieabe teilungen, deren Ausammlung in den vorderften Graben bemerkt wurde, konnten feinen Angriff unternehmen, da sie unsercrieits unter heitiges Bernichtungsseuer genommen wurden. Bereinzelte Kompagnien, denen es gelang, ihre Graben gu verloffen, mußien unter Wirfung aller Baffengatiungen, teilweise nach Bonbenfampfen, zurudfluten. Nur im elllicken Teile des Cerna-Bogens konnte der Feind einen fionnten (nicht i Ailomeier Breite, wie der inergonies Heerenbuschen Angriff unternehmen, aber diefer ich eis nicht angibt), war auch am 9. Mai die Infantericiatigieit lebiteit. terte unter großen Berluften für ihn. Gegen Madilig van Arims griffen die Franzofen nordwiplich von Ber-[mitica vermochten die feindlichen Infanterregruppen nach neuerlicher heitiger Artillerievorbereitung einen weite- ber Ernahrungsdebatte über, die vermutlich drei Dauren Angriff nordoftlich Makovo zu unternehmen, aber erfizungen schlimmfter Gattung ausfüllen wird, nachdem sich auch dieser wurde durch Geschütziener abgeschlagen, ein eigener Auslchuß bes Reichstages monatelang mit ben Wahrend der Nacht ichritt ber Feind zum Angriff auf die nigabligen Gragen des Bolksernährung, im wahrsten Sinne beiden Flügel unserer Stellungen im Cerna-Bogen, der Des Wortes bis auf die Kümmelwurzel, beschäftigt hatte. gleichfalls vollständig zu ammenbrach. Destlich der Rach langen Aussührungen der Berichterstatter ergriff Serna fleigerte sich das seindliche Geschützieuer merklich. Im Herr von Balock i das Wort. Er mußte katürlich anerken-Laufe der Nacht griffen einzelne Gruppen wiederholt in der Im Raume von Arres machien die Engländer am 9. Mai Richtung der Orthösoft Stravina an, wurden aber sedesmal seizschläse Andrenzungen, den Bayern des Tori Fresnop wieder durch Sperrseuer zurückgetrieben. Gegen Mitternacht schrift zu einem heitigen Angriss auf Graveb. nica vor. wurde aber mit großen Verlusten abgewiesen. In der Moglena-Gegend wurde die Kampstätigfeit lebhafter. Während des ganzen Tages Geschütz-, Gewehr- und Maschinengewehrseuer. Eine feindliche Insanterlegeuppe verliechte gegen das Dorf Ronte vorzugehen, wurde ober durch unier Feuer vertrieben. Westlich des Bardar den ganzen Tag und die ganze Nacht heftiges Geichütziener mit geringen Unterbrechungen. Während der Nacht versuchten bei Alcaf Mahle mehrere Insanterieabteilungen vorzusichen. Sie wurden durch Gewehr- und Maichinengewehrseuer zurückgewiesen. Während des ganzen Tages unterhielt der Feind äußerst hestiges Geschütz-, Mahinengershi- und Gewehrseuer gegen unsere Stellungen jedlich Doiran. Um die Bentznahme unternahmen die Engländer nachmittags und nachts mehrere mit größter Harināctigkeit geführte, auseinanderolgende Angrice. Der erne jezie 9 Uhr nachmittags auf der ganzen Front vom Doiran-See bis zum Dorfe Karacheli ein und wurde von mehrjach gestaffelten Kolonnen unternommen, die unjererjeits mit hefrighem Geschütz-, Gewehrund Mojdinengewehrsener entpfanzen wurden, und unter Kverpen Berlugen für den Feind zurückfluteten. Um 11 Uhr abends läptitten die Englander zum zweiten Angriff vor, der das gleiche Schickal hatte. Rur an einem Puntte gelorg es ihnen, in uniere Stellung einzudringen, doch wurben 🔁 durch Gegenangriff wieder hinausgeworfen. Etwa um 1 Uge nochis unternahm der Feind einen noch wüten = deren Angriff. Es gelang ihm auch, an einem Punfte in uniere wigeschene Gräben einzudringen. Aber ein Gegenangriff, den das tapiere 34. Asgiment von Trojan mit Zirude danach versuchten die Engländer einen neuen Angriff, wurden ober ziemlich leicht geworfen. An der Selaace-Planina und an der Stenma die gewöhnliche Geschützidigfeit and Streificharmugel. — Rumanische Front: Lei Inleed beiderieits Gewehr- und Raichinengewehrseuer.

Der Seefrieg.

Untergegengener judafrifantiger Transportbampfer.

Mary mitzeteilt, das das Transportschiff "Mendi", das zu machen bemüht sei. Der bureaufratische Geist und Arbeiterbentingente transportierte, wit einem anderen Schiffe auf die Dauer die absolut notwendige Rengestaltung nicht Bennendies, und zwer weigend ber Ueberjahrt von England verhindern. Aber die Reichsregierung moge fich nicht dat

lingnahmie zu der von der hollundischen Delegation einbe- | gen Laupje gemachten Gesangenen beträt 200. In der Gegend | nach Haure. Das Transporticiff ist innerhalb 25 Minuten offigier und acht Gingeborene find nachträglich noch geftorben, und brei meife Diffgiere, fechs meife Unteroffigiere und 607 Gingeborene find ertrunken. Der gefamte Menichen : pertuft beträgt 10 Weiße und 615 Gingeborene.

Der verfcharfte 11:BooteRrieg.

Rach amtlichen Melbungen murben im Atlantifden Dzean 4 Dampfer und 4 Segier mit 22 500 Tonnen und im Mittel= meer 9 Dampfer und 8 Segler mit rund 32 000 Tonnen verfenkt. Die Schiffe hatten Munition, Rohlen und Lebensmittel? an Bord.

Die englische Admiralität gibt bekannt, daß ein Dinenlegiciff am 5.5. torpebiert und verfenkt worden fei. 3met

Offiziere und 20 Mann werden vermißt.

Die amerikanische Regierung feste einen Preis von l Million Dollars aus für die Erfindung eines wirksamen Mittels gur Bernichtung ber U. Boste. - Sest wird aber ein Wettrennen unter den "Erfindern" beginnen.

Allerlei Kriegsnachrichten.

Dentich-ichmeizerisches Wirtichaftsabtommen.

Der ichweizeriiche Bunbesrat ratifigierte ein Wirtschaffas abkommen mit Deutschland.

Politische Rundschau.

Deutschland.

Ans dem Reichstage.

Der Reichsten hatte em Donnerstag Sigeisvertrage mit ber Türkei gu genehmigen, die auch icon vor diefer Genehmigung burch die Unterzeichnung ber beiberfeiligen Regierungen verbindende Rrait angenommen haben - eine Rolle, Die Den Reichstag gum Rachdenken barüber veranlaffen mußte, ob nicht aud feine Stellung in der außeren Politik des Reiches grundlich ju anbern ift. Die Debatte bewies, bag bei einer Mitwirkung des Reichstages die beutich-fürkischen Rechisvertrage wohl etwas anders ausgefallen fein wurden. Es handelt fich um die Erfegung ber Rapitulationen, d. f. ber Staatsvertrage. bie in vergangenen Beiten ber Tarkei von den europaischen Machten aufgenötigt worden maren und die die Gerichtsberkeit über Burger Diefer Staaten, die in der Turkei leben, nicht ben türkischen Gerichten, sonbern Ronfulargerichten aberwiesen hatten. Es ift felbstverftandlich, daß ein selbsibemußter Staat fich einen folden Buftand nicht mehr gefallen, laffen kann. und infotern ift gegen die Abicaffung ber Kopitulation nichts eingemenben. Aber wie Genoffe Landsberg und Gtabibagen von der Arbeitsgemeinichaft nachwiesen; und wie mandie Redner der burgerlichen Barteien auch zugaben, befinben fich in ben neuen Rechtsvertragen verichiebene Bestimmungen, die noch aus dem Geiste vergangener Kabinettspolitik ents itanden find. Gegen diese Bestimmungen haben Die beiden ogialdemokraficen Fraktionen auch gestimmt. Bielleicht unt ben Reichstag weniger fühlen gu laffen, baß feine gange Beratung über diefen Gegenstand mehr formale als infaltliche Bedeutung hatte, wurde fie vom Staatsfehrenn 31mmer. mann mit einigen Betrachtungen über die innere Starke ber Jürkei und über das Intereffe Deutschlands an einem freien und krättigen türkischen Staatswesen eingeleitet.

Rad Erledigung diefer Bertrage ging der Reichstag gu

Rach langen Ausführungen der Berichterstatter ergriff nen, daß abgeiehen von den unabanderlichen Grunden des Mangels vieles in der Bolksernährung gu ipat erkannt und alid) gemacht morden ift. Aber herr von Batocki meint, deb ein anderer an feiner Stelle es auch nicht hatte beffer machen

können. Es ergriff bann ein bagrifcher Benfrumsmann namens Leberer das Wort, der erst einmal ohne alle Rücksicht auf Die Berbraucher agrarifch loslegte, um ichlieflich gur Beröhnung zwijchen Stadt und Land zu mahnen! Genoffe Ro. bert Schmidt fertigte jundoft ben Schullehrer aus Banern gehörig eb und ging denn gu einer fehr grundlichen und bei aller Ruhe, Die Dieien fachkundigen Redner auszeichnet, boch nefgreifenden Rritik der Salbhenen und Sehler des Kriegs. ernährungsamtes und ber ihm nachgeordneten Stellen, aber auch gemiffer gleich hod ober noch hoher flegenden Inftangen über.

Rach ber Rede Schmidts vertagte das Haus die Weiter-

vereinig ent Breitag vormittäg.

Papiermangel für Zeifungen.

Im Reichstag haben die Abgeordneten Malkewig und De-noffen felgende Unfrage an den Reichskangler gerichtet :

Es besteht die bringende Gefahr, bag infolge Papiermangels die Berliner Zeitungen in den allernachsten Lagen nicht ericheinen können. Sat der herr Reichskanzler Borforge getroffen, daß Dieje Gefahr unter allen Umftanden bejeitigt wird und welche Magnahmen gebenkt er zu ergreifen, um in 311kunft eine beffere Belieferung mit Bapier in die Wege gu

Die Obstruktion der Reichsregierung.

Im "Berliner Tageblatt" behandelt Dr. Paul Michaelis unter verstehender Ueberschrift die bisherigen Arbeiten des Reichs-Berfastungsausschusses. Michaelis sagt, daß die bisden Bajonet unternahm, warf ihn aus unserer Stellung herigen Tagungen dieser Kommission auf den Außenstehenwieder finaus, mobei er große Beriefte erlitt. Eine halbe den einen geradezu peinlichen Eindruck machen. Sie lassen erkennen, daß nicht nur die konservativen Wortführer, sonbern auch die Vertreter der Reichsregierung, soweit sie überhaupt eine Beieiligung an den Beratungen des Ausschusses für angebracht hielten, ihre Ausgabe im wesentlichen bahin anssaffen, der durch den Krieg als notwendig erwiesenen Revision der Reichsversassung soviel Steine als irgend möglich in den Weg zu rollen. Michaelis schließt seinen Aussach wie

"Sollten die Dinge in dieser Art weitergehen, so milkte man allerdings sagen, daß die Reichszegierung die Der hargige Mienwe Caurent melbet: Im indafri-Berheifungen ber Ofterbotschaft hinten kenijoen Solksrai het ber Minifter Sotha am 10. herum wieder zu entleeren und unwirksam ne leiten Truppen weißer und judefrikenicher Eingeborenen, die völlige Zeitstemdheit der Herren Reichsbeamten werden

über im unklaren sein, daß eine Enttäuschung der Deffentlichkeit nach den Verheißungen der Osterbrischaft zu sehr bebenklichen Konsequenzen führen mußte. Da nach dem eigenen Gingeständnis der Reichsregierung oder doch des leitenden Staatsmannes, der den Oftererlag unterzeichnet hat, Berfassungsänderungen unvermeidlich sind, so wäre es würdiger, an ihrer Berwirklichung mitzuhelfen, als nörgelnd hinter dem Wagen der Entwidelung herzulaufen und die Ar-

beit des Verfassungsausschusses zu erschweren."

In parlamentarischen Kreisen wird angenommen, daß der Reichstag sich nicht bis zum Herbst vertagen wird, und daß der Versassungsausschuß auch mährend der Reichstags= scrien seine Beratungen fortsett. Das "Berl. Tageblatt" sordert, das Plenum möge sich noch vor seiner Bertagung mit den bisherigen Beschlüssen des Verfassungsausschusses beschäftigen und sie verabschieden. Es sei nicht einzusehen, warum der Ausschuß nicht, wie es z. B. bei der Etatsberatung gang die Kampstätigkeit zwischen Soissons und Reims wieder zu-und gabe ist, einen Teil der Beschlüsse dem Plenum vorab venommen. Stärkere Artikeriekamose aller Kaliber entwickelten dur Beratung übergeben soll. Weiter sagt das Blatt: "Dann könnte, auch wenn wir die bisherigen Beschlusse keineswegs überschäten, sofort praktische Arbeit geleistet und die Regierung zu einer positiven Stellungnahme gezwungen werden. Wir halten eine raiche Erledigung der Beschlusse des Berfassungsausschusses schon deswegen für geboten, weil sich der Reichstag so bald als möglich das Recht sichern muß, während ber Dauer des Krieges nicht ohne feine Zustimmung vertagt werden zu dürfen."

Ernährungsfragen.

Der Reichstagsausschuß

beschäftigte sich am Mittwoch mit der Herstellung von Kraftfuttermitteln. v. Batocki erklärte, daß über die Herstellung von Eiweißhese ein abschließendes Urteil noch nicht vorliegt. Für die Viehhaltung erzeuge man jetzt Stroh-Kraftfutter in vermehrten Maße, das sehr gut sei. — Käppler (Sod.) bezweifelt, daß die Entkeimung des Getreides auch in über gesührt, daß die Militärverwaltung durch ihre rudsichtslosen Lieferungsbedingungen die Bersorgung der städtischen Pferde mit Seu in Frage gestellt habe; dadurch seien viele Tiere eingegangen. — Von einem Vertreter der Polen wird berichtet, daß von bem Besit des Fürsten Pleg in Schlefien 70 Morgen Biefen im Borjahre unbenutt blieben, weil der fürstlichen Berwaltung teine genigende Pachtjumme geboten murbe.

Die weitere Besprechung wandte sich ber Branntwein= erzeugung zu. Bom Genoffen Schmidt = Berlin wird verlangt, daß die Fabrikation von Heizspiritus nicht mit genügendem Eifer betrieben wird. Man brauche hier feine Rudsicht auf die Agrarier zu nehmen, die natürlich die Konkurrenz des Kartoffelspiritus fürchten. — Der Konservative Roeside empfahl selbstredend den Kartoffelspiritus, da soust die Kartosseln nicht nuthringend für die Biehhaltung verwendet werden konnten. (Die Menschen können ja auch Stedrüben effen, was brauchen die Kartoffeln! Red.)

Bei der Besprechung des Tabakbaues wurde von einem Bertreter der Regierung dargelegt, daß die Tabatverarbeitung noch mehr eingeschränkt werden musse. Die bodenständige Fabrifation solle erhalten bleiben. Die zu treffenden Magnahmen hatten auch die Zustimmung der Arbeitervertreter gefunden. — In der Ausiprache wurde betont, daß diese Magnahmen die Fabriken

Uls Cibea und den Anchargebiefek.

Freitgg, 11. Mai.

Die drei gestrengen Serten. Alljährlich in den Tagen vom 11. bis 18. Mai oder eiwas früher oder später entsteht im nordweillichen Europa ein Kalterudfall, ber ichon häufig ber Begetation, besonders den Obsibluten und den jungen Gemüsepflanzen tion, besonders den Obstblüten und den jungen Gemüsepslanzen gesährlich geworden ist. Schon in ältester Zeit waren diese drei Tage besannt ünter dem Namen "die drei gestrenzen Herren" oder "die drei Eisheiligen". Im Kalender sind sie mit Mamertus, Panfratius, Servatius vezeignet. (In Thüringen sind es die Tage vom 13. die 14. Mai: Panfratius, Servatius, Bonisacius, Ueverall sind sie gleich gesürchtet und der Landmann sieht mit Besorgnis den Tagen entzegen, wenn schon vorher die Anzeicher des Kälterüägunges sich bemerkbar machen. Eine abschließende wissenschaftliche Erklärung der Ursachen dieser Erscheinung ist die jeht nicht vorhanden. Nach v. Petold ist die von Süden nach Norden ziehende Erwärmung unseres Erdteils und die rasche Temperatursteigerung in der ungarischen Hochene in Verbindung mit wordöstlicher Luftströmung die Ursache. Nach Dove sinden sie ihre Erstärung zu der vermehrten und intensiven Vodenausstrah nordöstlicher Luftströmung die Ursache. Nach Dove sinden sie ihre Erklärung in der vermehrten und intensiven Bodenausstrah lung. In den Jahren 1879 bis 1894 trasen die Kälterüdsölle wünktlich und mit ziemlicher Heftigkeit ein. In anderen Jahrer blieben sie zanz aus, und zuweilen wurden sie noch 8 bis 10 Tagspäter bewerkbar. Nach vielzähriger Beobachtung ist Alfred Veder vom Institut sür Bodenlehre und Pstanzenbau zu den Schluß gesommen, daß die Kälterücksälle im Mas keineswegen die genannten drei Tage gebunden sind und daß sehr wohl der eine dieser Tage (oder Nächte) kalt und der andere wärmer seine dieser Tage (oder Nächte) kalt und der andere wärmer seine kann. In diesem Tahre sieht der Landmann mit besonderer fein tann. In diesem Jahre ficht der Landmann mit besonderer Erwartung den kritischen Tagen entgegen. Hoffentlich werden sie ohne schädigende Nachtfröste vorübergehen. Mamertus brachte dis mittags schönes sonnizes, wenn auch etwas windiges Wetter

Mrbeitersefretariat. Die Bahl ber Besuche belief fich in Monat April auf 1840 (1576), die ber Besucher auf 1498 (1696) Die eingeklämmerten Zaulen sind die des vorvergangener Monats. — Davor kamen in derselben Sache wiederholt 165 Bersonen. Mithin sind im April 1172 neue Fälle bearbeite worden. Auskünfte wurden erteilt 1875 (1648), darunter nach auswärts schriftlich 41 (69). Von den Besuchern waren organi flett 486 (409) Bersonen, und zwar gewerkschaftlich 295, politife 25, gewertschaftlich und politisch 166. Unter ben verbleibenden 4007 Richtorganifierten befinden fich 881 Angehörige von Organisch Aifierten, und 14 Organisationsunfähige. Dem Geschlecht nach miterten und 14 Organisationsunfahige. Dem Geschlecht nachwaren von den Besuchein 505 (550) männlich, 985 (1136) weiblich Den Hauptgruppen nach verteilen sich die Besucher wie folgt: Arbeitnehmer und deren Angehörige 1889 (1558); seibständige Gewerbeiteibende, Beamte uiw und deren Angehörige 101 (133); Organisationen 8 (4). In Lübeck (Stadt) hatten von den Besuchern 1153 (1398) Personen ihren Wohnsig, in Lübeck-Land 150 (182), Oidenburg 101 (65), Mecklenburg 30 (41), Preußen 35 (32), und sonstwo 24 (22). Die Auskünste verteilen sich wie solgt: Arbeiterversicherung (Unfalls, Invalidens und Krankenversicherung) 186 (233). Brivatangestelltenversicherung — (—). Arbeites und and soniwo 24 (22). Die Auskünste verteilen sich wie solgt: nommen wurde ein mehrsach u. a. mit Zuchthaus vorbestrafter Arbeiters Dtto Karbeht und dehnte sich insolge der unzünstigen Arbeiterversicherung (Unsall, Invaliden und Riankenversicherung) arbeites und kinderengen und Riankenversicherung — (—). Arbeites und der Nacht 37 Mk. gestohlen hatte.

Liend der Nacht 37 Mk. gestohlen hatte.

Die Gutwendete Wäsche. Aus einem Hauf in der Schilden Geren, sowie das Schulhaus, das die auf das Fundament singes in Mitseinen Geren, sowie das Schulhaus, das die Dorf wurde Seider wurde. Bei der trodenen Witterung sand das Fener an der Schollen de

amilide Ariegsbericht.

Wellicher Ariegsschauplag.

Seeresgruppe Kronpring Rupprecht. Die Tätigfeit ber beiberseitigen Artillerien erreichte gestern an der gangen Rampffront von Arras große Seftigfeit. zwijmen Mondy und Cherify blieben erfolglos.

Bei einem Berfuch, Buffecourt durch Umfaffung gu ftilemen, murbe ber Feind verluftt.) abgewiesen.

Secresgruppe Deutscher Aronpring.

Nach verhältnismähig ruhigem Vormittag hat gegen Abend sid besonders an der Straße Soiffons-Laon, beiderseits von jährige Kriegerwitme Saberland vor die Geschworenen. Der Craonne, langs des Aisne-Marne-Ranals, in ber Champagne und ftellenweise in ben Argonnen.

Stärfere frangoffiche Angriffe amifchen bem Binterberg und der Strage Corbenn : Berry : an : Bac, sowie bei Brosnes ichlugen fehl.

Front des Generalseldmaricalls Sergog Albrecht von Bürttemberg. Reine besonderen Greigniffe.

Im Lustkampf und durch Abwehrseuer wurden am 10. Mai 18 feindliche Flugzeuge und 1 Fesselballon zum Ubfturg gebracht.

Leutnant Freiherr von Richthofen bezwang feinen 22., Leuts nant Gontermann feinen 20. Gegner.

Dellider Rriegsicauplas, Die Gesechtstätigfeit blieb gering.

Mazedonische Front.

Erneute Angriffsversuche ber Franzofen und Gerben zwischen geschlagen.

Aus den Truppenmelbungen geht hervor, daß der Feind in Diejen breitägigen ergebnislofen Angriffen befonders ichmerc Berlufte erlitten hat.

Der Erfte Generalquartiermeifter: Qudendorif.

machten 382 (400) bie Anfertigung von 445 (503) Geriftsagen erforderlich; außerdem gingen aus 7 (7) sonftige Briefe und medrigite Besucherzahl.

Die Liberalen und bie Wahlreform in ben Sanfeftabten. Bie burgerliche Blatter berichten, wird am Conntag, bem 20. ammlung geplant, in der drei führende liberale Burgerichafts-

des Urteils foll in den hiefigen Tageszeitungen erfolgen.

Bon ber elektrischen Bahn übersahren und getotet wurde am Dienstag in Schlutup die zehnfährige Tochter Des im Welde fiehenden Rutichers Lorenz. Das Kind hatte fich nach der Ans auf bas vordere Trittbrett gesiellt und geriet beim Abspringen mit beiben Gugen unter eines der Borberraber. Die ichmeren Berletzungen führten nach turger Beit den Tod bes flemen Dadmens herber, bas jo eine nicht felten gu beobachtende Unfitte auf

ber wildwachienden Waldblumen begnügt, sondern die von der Friedhoseverwaltung gepflanzien Schnecglocken, Krocus usw. Warenhäusern stammen. Bei der Schneiderin wurden für 1200; ib eißt, ja mit Wurzeln und Knollen-austaust. Die Schörden Mark solcher Gegenstände beschlagnahmt. Dieses Mädchen hat sich verden hiergegen mit aller Strenge einschreiten. Diesenigen der Strase entzogen; es hat sich in der Gesängniszelle erhäugt. Allen. Wegen Kriegswuch ers perurteilt. Die onnen als bloge überttetungen nicht angesehen werden, fondern müssen als das, mas sie sind, als Denkmalschandungen behandelt werden. Die hierfür im Strafgesesbuch (§ 304) angedrochte Etrafe ist Gefängnis dis zu-drei Jahren oder Geidstrafe dis zu ünfzehnhundert Mark, möglicherweise auch Berlust der bürgeruchen Chrentochte. Dies mogen fich diejenigen merten, welche ie Ausschmuckung ihres heims mit Blumen fur to wichtig genug jalten, um fich an Statten ber Weibe und der Berehrung gut vergreifen. Chrenfriedhof und Chrenhain werden bem Schuge der Bevölferung angelegenlichft empfohien.

Bieberholung ber Bohltütigfeitevorftellung gum Beften der Sinterbliebenen des Inj.-Regts. "Lübed". Det am 9. d. Di. beranftaltete "Bunte Abend" im Gradifeater fand por ausbertauftem Sauje ftatt. Diejes erfreuliche Reiultat in Berbindung antialten. Da hierdurch auch allen denen Weigenheit zum Besindung der benützten. Das Fuhrwert bestand aus zwei kurz zusammengekoppelten Wagen. Die beobachtet wurde, hat der Knabe die Deichsel des zweiten. Das herdurch auch allen denen Welegenheit zum Besindert sind, der her einem Wochentag hieren Wagen. Die beobachtet wurde, hat der Knabe die Deichsel des zweiten. Das hendert wurde, hat der Knabe die Deichsel des zweiten Wagen. Die beobachtet wurde, hat der Knabe die Deichsel des zweiten Wagen. Die beobachtet wurde, hat der Knabe die Deichsel des zweiten Wagen. Die beobachtet wurde, hat der Knabe die Deichsel des zweiten Wagen. Die beobachtet wurde, hat der Knabe die Deichsel des zweiten Wagen. Wie beobachtet wurde, hat der Knabe die Deichsel des zweiten Wagen. Wie beobachtet wurde, hat der Knabe die Deichsel des zweiten Wagen. Wie beobachtet wurde, hat der Knabe die Deichsel des zweiten Wagen. Wie beobachtet wurde, hat der Knabe die Deichsel des zweiten Wagen. Wie beobachtet wurde, hat der Knabe die Deichsel des zweiten Wagen. Wie beobachtet wurde, hat der Knabe die Deichsel des zweiten Wagen. Wie beobachtet wurde, hat der Knabe die Deichsel des zweiten Wagen. Wie beobachtet wurde, hat der Knabe die Deichsel des zweiten Wagen. Wie beobachtet wurde, hat der Knabe die Deichsel des zweiten Wagen. Wie beobachtet wurde, hat der Knabe die Deichsel des zweiten Wagen. Wie beobachtet wurde, hat der Knabe die Deichsel des zweiten Wagen. Wie beobachtet wurde, hat der Knabe die Deichsel des zweiten Wagen. Wie beobachtet wurde, hat der Knabe die Deichsel des zweiten Wagen. Wie beobachtet wurde, hat der Knabe die Deichsel des zweiten Wagen.

pb. Seinen Lagistollegen befichten. Gemittelt und feftge-

pb. Und ber Zwangeerzirhung entlanten. Weligenommen wurde ein 16jähriger Zwangszögling, ber aus ber Erziehunge-anstalt in Strausserg bei Berlin entlaufen mar. Derfelbe trag WIB. Großes Sauptquartier. 11. Mai. (Amilich.) bentosonie von einer Leine gestohlen haben will, wo ber Ungug einen gestreiften Anieholen-Angug, ben er in einer vieligen Loumabricheinlich gum Trocinen aufgehängt gemejen mar.

Stockelsberf. Genoffe Friedrich Evers ift and Montag abend im Alter von 67 Jahren geftorben. Mit ihm ift einer ber eifrigsten und bravlien Parteigenoffen bes Gurften-Teilvorstöße der Engländer bei Fresnon-Roeur und alter für die Sache der Arbeiterschaft gewirft hat. In unermübtums Lubect aus bem Leben geschieben, Der mehr als ein Menschenlicher Kleinarbeit hat er nach seinen Kräften dazu Reigetragen, bag unsere Organisation fich zu ihrer stattlichen Größe entwickeln konnte, die fie beim Ausbruch bes blutigen Krieges, ber auch ibni amei Cohne und bamit unferer Bewegung gleichfalls zwei Miltampfer raubte, befag. Gin ehrendes Gebenten aller derer, bie mit bem Berftorbenen in Reih und Glied ftanden, wird Friedrich Gvers stets sicher fein.

Samburg. Gine entjegliche Sat brachte die erft 24-Ehemann der Angeflagten ist im September 1915 gesallen. Sie ernährte sich seit dieser Zeit von ihrer Witwenrente und durch Abvermieren. Im Frühjahr 1916 zog der Schlosser Dulies in ihre in der Silbersachtraße 16 belegene Wohnung als Einlogierer. Es entspann sich balb zwischen den beiden ein näheres Verhaltnis. Dieses wurde aber im August 1916 dadurch getrübt, daß die Angeklagte eines Abends, als sie mit D. und dessen beiden Freunden eine Wirtschaft besuchte, dem D. Beranlassung zur Eifersucht gab D. zog sich nun von der Angeklagten zurück und erklärte ihr, er werde ausziehen. Auch knüpfte er mit der Arbeiterin B. Besiehungen an, während die Angeklagte wiederholt versuchte, fich stehungen an, während die Angeklagte wiederholt versumte, sin wieder mit D. auszuschnen. Als die Angeklagte am Abend des 20. August D. und die B. in einer Mirtschaft in der Hopfenstraße tras, erwachte in ihr die Eisersucht. Als das Paar bald darauf das Lokal verließ, versolgte die Angeklagte es dis zur Hochbahn, wo D. und die B. sich verodschiederen. Die Angeklagte und D. gingen dann getrennt nach Hause. D. begab sich sofort in sein Jimmer, das er abschloß. Kurze Zeit darauf hörte er, daß die Angeklagte sich nor seiner Limmertier zu schassen machte. und Angeklagte sich vor seiner Zimmertür zu schaffen machte, und bemerkte, daß Petroleum unter seiner Zimmertür hindurch gegoffen wurde und gleich darauf hell brannte und sich in seinem Friedenszeiten beibehalten werden könne, da dadurch die Corna und Mardar konnten an der von den Ententeiruppen einiger Zeit kam die Angeklagte in das Zimmer des D., angeblich Kleie an Jutterwert verliere. — Lebhaste Klage wurde dar- verlorenen Schlacht nichts mehr ändern. Sie wurden restlos ab- um das Wasser aufzuseulen. Sie hielt in der einen Hand einen Feul, mahrend fie die andere hinter ihrem Ruden verbarg. Ohne daß D. es verhindern konnte, gof die Angeflagte auf ihn ben Inhalt einer mit Salpetersäure gefüllten Tasse. Sie traf aber nur die Jade des D., da er sich durch eine rasche Bewegung einer weisteren Gesahr entziehen konnte. Als D. am andern Abend seine Sachen packe, um auszuziehen, kam die Angeklagte in sein Jimmer und bat ihn, wohnen ju bleiben, da sie ohne ihn nicht leben könne. D. lehnte aber ab, und nun fragte die Angeklagte ihn, ob er nicht noch eine Tasse Kaffee trinten wollte. D. entgegnete: Ja, aber keinen vergifteten. Bald darauf kam dann die Ange-Bontarten. Ein gingen 244 (259) Postsendungen. Der 16. April flagte mit einer Tasse in das Zimmer zurück und goß dem D. zeigte mit 36 (84) die höchste, der 14. April mit 37 (43) die den aus Salveterfäure beitehenden Inhalt der Tasse in s den aus Salpeterfäure bestehenden Inhalt der Tasse ins Gesicht und traf dieses Mal seine beiden Augen. Der schwer Berlette kam dann ins Eppendorfer Krantenhaus, wo er fich noch jetzt besindet. Nach dem Gutachten des Sachverständigen ist D. Mai, in Damburg eine gemeinsame Aussprache ber liberalen des Sehvermögens auf beiden Augen Sauernd Bürgerschaftsmitglieder über die Wahlrechtsfrage in den Danses beraubt, da die Sessichärse fast ganzlich verschwunden und eine tädten statisinden. Für den Vorabend ist eine öffentliche Ver- Besserung nicht zu erwarten ist. Es muß als sicher angenommen werden, daß D. niemals imstande sein wird, sich allein auf ber mitglieder aus den Hanseliädten und Frl. Dr. Gertrud Bäumer vrechen werden. Für Lübeck wird Herr August Pape, für Hams die Narbenbisdung ist auch das Aussehen des D. in erheblicher. Vurg Herr Dr. Betersen das Wort nehmen. Der Bremer Redner Reise dauernd entsiellt. Die Angeklagie sührte die Zerwürfnisse mit Dulies aus Eisersucht zurück und darauf, daß D. sie mehrsachen Durch werden der Verleicht verleichte der Verleic hintergangen habe. Sie bestritt, am Abend des 20. August Pe-Gitt Willhpauficher fand am Diensteg in der Berjon des froleum unter die Tur des Dichen Zimmers gegossen und angegün-Jollanders Scheel aus Groß-Steinrade por dem hiefigen det und Salpeterfaure auf D. geschüttet zu haben. Um Albend des Schöffengericht. Mit ihm hatte fich fein 14jahriger Cobn zu ver- 21. August habe D. fie in gemeiner Weise beschimpft, und in ihrer und die Arbeiter sehr schwer schädigen.

Die Verhandlungen waren nach diesen Erörterungen zuben der Anträge wurden gegen die Stimmen der Sozialdemokraten insgesamt der Keilen der Keilen der Sozialdemokraten insgesamt der Keilen der Keilen Geldich in der Keilen der haus verurteilt.

Samburg. Großseuer. Auf dem Grundstüd Borsteler; Chausice 17 brannte in der letzen Nacht die dort stehende Dachunst des Stragenbahnwagens auf der Endstaum in Schlutup ift an beiden Stellen nicht wesentlich gestört. — Erstre bung des auf das vordere Trutbrett gestellt und geriet beim Abspringen Ausgerrechts durch die Frauen. Der Stadtbund Hamsbeiten Hilbert Frauenwereine, dem 42 Bereine mit 16 200 Mitgliedern durgischer Frauenwereine, dem 42 Bereine mit 16 200 Mitgliedern Der Index der Bonder der Bonder der Made angeschlossen sind, und der Bund Hamburgischer Hausfrauen chens herbei, das so eine nicht selten zu beobachtende Unstte auf auf schwerste büßen mußte.

Sreveleien im Chrenkein. Es wird uns geschrieben: Man stiftung mit Hilfe eines Brennglases. In der Maxibelle es nicht für möglich halten, daß die Ansagen, die dem Ansttend ein Labenbrand, der nur durch das sossofienen den keine Baterland Gesallenen gewidmet sind, vorsählich greisen der Fenerwehr auf seinen Herd beschnsähriger Junge im Schaufensten eine ganze Reihe von Versonen zur Bestratung gebracht worden siere Ausgeleite Allen wit einem Brennelste angerindet hatte. ocschaftligt und beraubt werden. Und doch ist in der lesten Zeit mittelungen ergaben, daß ein siedzehnjähriger Junge im Schausense zum ganze Reihe von Bersonen zur Bestrasung gebracht worden, weit sie in dem eingestiedigten Ehrendam, der den Sprenfriedhof vor dem Burgtor umgibt, Blumen abgepstuck oder ausgerissen, dasse ist umsehder dazu angebalten haben. Diese Tatsache ist umsehnen berübend, und sie würde ein sehr bedenkliches Zeichen gemacht ur die Gerzensverfassung eines Teites besonders unseter weiden Berdlerung sine Teites besonders unseter weiden Berdlerung sine, wenn nicht auch die Ersabrung gemacht nach das die Kirchhofe derartigen Angriffen nicht in demselben Vierlassen in einem Warenhause weit Warf Seise, Butter und zwei gestohlene Treibriemen gesunden. Die elb st mord einer Warenhause weit Warf Seise, Butter und zwei gestohlene Treibriemen gesunden. Die elb st mord einer Warenhause weit Warf Seise, Butter und zwei gestohlene Treibriemen gesunden. Die elb st mord einer Warenhause weit Währen die eine Komeiderin, wurder zurich Anschalber der frevelhate linfug doch schliemen genug, weit sindst abgefast. Die eine der Diebinnen, eine Schneiderin, wurder zurdattelt nach verhaftet worden. In ihrer veruht, so bleibt der frevelhaste Unsug doch ichlimm genug, weil stahl abgesaßt. Die eine der Diebinnen, eine Schneiderin, wurde vurch Anschläge ausdrücklich vor einer Beichadigung der Anlagen verhaftet, die Genossin entsam durch die Flucht. Diese, eine Konsponant ist, und weil man sich teilweise nicht mit dem Essücen teristin, ist nun ebenfalls ermittelt und verhaftet worden. In ihrer Wohnung murden für über 6000 Mf. Sachen gefunden, die aus

> Altona. Wegen Kriegswuchers verurteilt. Die Altonaer Etraftemmer verurteilte ben Jabrifanien Detfer, Inhaber ber Margipaniabeit von E. C. Detfer in Bahrenfeld, wegen übermäßigen Berdienfies und wegen Bergehens gegen die Bundesratsperordnung über ben Kettenhandel gu 75000 Dtf. Gelba urafe. Delter hatte große Borräte Mandeln durch Sinkauser weiter verkausen lassen. Wir hören übrigens, das sich demnächst noch mehrere Fabrikanten vor den Altonaer Gerichten zu veranisworten haben werden. Man nennt eine Marzipans und eine Schokoladenstrma. — Detker hat gegen das Urreil Revision eins geiegt, da er nach seiner Angabe die von ihm übertretene Beiteimmung, die im Frieden nicht bestand, nicht gekannt habe.

> Pinneberg. Gin Knabe totgefahren. In der Dinge flatte wurde der bjahrige Schulknabe Alfred Entreß von einem Juarwert übersahren und so schwer verletzt, daß er bald daranf starb. Das Fuhrwert bestand auszwei furz zusammengekoppelten

dorf Lebbin. Der Brand entstand in dem Katenhaus des Arbeiters Otto Karbetti und dehnte sich infolge der unzünstigen

Sufam. Schwere Bergiftung, die zweit Sobes-opfer forderte, stellte fich lt. Bui. Rachr." auf dem Dofe von Alberts im Augustenkooge am Montag gleich nach dem Mittageffen, bei dem es Klöse und weiße Tunke gegeben hatte, bei zwei Bremen. Nach ich weren Verbrenftrage, der in einer Fa-tussischen Kriegsgefangenen, einer Frau, drei Anechten und einem ben ift hier ein Schlosier aus der Föhrenstraße, der in einer Fa-

mur eine kleine Auksprache. Wie Genossen lehnten das Buddet ab. — Ein Antrag auf Siellung von Kleingeld wurde angenommen. — In the Berkassungsdeputation wurde Genosse Waig and gewählt.

Bon den Parteizersplitterern. Der per haltung der Parieimehrheit nicht einverstandenen Sozialisten, bat in einer Bersammlung abgelehnt, sich den sognannten "nundben handigen Sozialisten", d. h. der Arbeitsgemeinschäft anzuschließen, nundben schaft murden. Bersammlung abgelehnt, sich den sognannten "nundben schaft murden. Abstallisten", d. h. der Arbeitsgemeinschäft anzuschließen, und sah seinbetriebe hiermit und noch sonitisch in Lübed.

Abstallisten", d. h. der Arbeitsgemeinschäft anzuschließen, und sah seinbetriebe hiermit und noch sonitisch in Lübed.

Berloggung der der Leefung der gegenüber handien Schaftlich Erzigen kaben. Fabriken sind in eigen Erzigen und bie harbeitsebe hiermit und noch sonitisch in Lübed.

Berloggung der der Leefung der Lohn schaftlich Erzigen sind in Lübed.

Berloggung der der gegenüben sich den schaftlich Erzigen sind in Lübed.

Berloggung der der gegenüben schaftlich Erzigen scha

wenig von ihrer Habe reiten können. Sieben Familien find ob- ihnen jede große Partei, jede Einordnung, unerfräylich ist. Die nicht gewährt. Leiber haben fich bet der Benteilung vieser Anochen der alten Partei verwor. solde Mikstände ereignet, die wohl verdienen einmal an die Def

(Mir ben Inhalt biefer Nabrit abernimme bie Mebattist bem Aublitum gegenüber feinerlei Stranimartung.)

Die Anocheuverforgung am Safen.

Seit längerer Zeit war die Leitung des deutschen Transport "Sozialdemofratische Berein Bremen", die Organisation der mit arbeiterverbandes bemuht, auch fur die Safenarbeiter eine bessere

fen, verlangen aber in der eigenen Bartei, nach den Worten von fentlichkeit gezogen zu werden. U. a. war die Verteilung für Monsaase in Gotha, strengere Distiplin wie sie in der Partei herricht. tag. den 5. d. M. nachmittags von 2—6 Uhr im Schuppen 5 bestage in Gotha, strengere Distiplin wie sie in der Partei herricht. tag. den 5. d. M. nachmittags von 2—6 Uhr im Schuppen 5 bestage komödie mußte zum Bruch sühren.

Premen. Nach schwieren Verbrenstraße, der in einer Faschen. Dann war ein Teil dieser Knochen 2—3 Tage vorher han ist bier ein Schosser aus der Köhrenstraße, der in einer Faschen. lieinen Jungen stregsgezungenen, einer wege, der unechten und einem ber ift hier ein Schlosser aus der Föhrenstraße, der in einer Farblichen Sungen eine. Die beiden Russen sind bereits gestorben wird die Frau liegt noch schwer darnieder, während für die über Knochen für die über Knochen, war er zu der eine II Meber den Erfrankten keine Gesahr mehr bestehen soll. Die gerichtliche Rusden, mar er zu der eine II Meber den Grund der Bergiftung seitstellen.

Bremen. Is Millionen Mark sind für Maß nach men den Generators und erzeugten eine Menge siedend heihen den Grund den der Generators und erzeugten eine Menge siedend heihen den der Generators und erzeugten eine Menge siedend heihen der den den Dampses, durch den der Schlosser im Gesicht, an den Armen und Karlen, wie Einserwer bekannt is, erwannen und mommen haben, mußer, wie Einserwer bekannt is, erwannen und werden, Weiter den Kindern zu Karlen und der Kindern zu Karlen und den der Kindern und den der Schlosser werden der Kindern und den der Schlosser wirdt wurde, daß er nicht mehr am Leben zu werden. Wie mag es erst den keinen Kindern zu Karlen und werden. Wie mag es erst den keinen Kindern zu Karlen und der Schlosser werden. Wie mag es erst den keinen Kindern zu Karlen und werden. Wie mag es erst den keinen Kindern zu Karlen und der Schlosser werden. Der Tudessturz einer Schlosser werden. Wie mag es erst den keinen Kindern zu Karlen und der Ghlosser werden. Der Tudessturz einer Schlosser werden. Dann werden. Dann werden werden. Dann werden werden keiner Leine Schlosser keine Kundern und der keine Kundern und der keine Kunder werden keiner den Kunder und keinen Kindern und der keine Kunder und der Kunder und der Kunder und den Kunder und der Kunder und den Kunder und der Kunder und der Kunder und der Kunder und den Kunder und der Kunder und der Kunder und der Kunder und den Kunder und der keine Kunder und der keine Kunder und der Bremen. 15 Millionen Mark für Magnahmen ber Schlosser wirden am Mittwoch von der Bönder einschaft demilligt. 18 Millionen Warf sind für die Sebenstmittelverlorgung bestimmt, von denen zehn die eft Millionen Kort Böhmert, konnte
ivideder einschnungen. Der Fandesskinnischen Sexusiken der in much Mittwoch früh in der Straße am Fanglurm und bei erkeuliche Mitteilung machen, daß die Sicherstellung der Leibe erkeuliche Mitteilung machen, der der die Grantiert werden könne. Gen.
Howe knittel die zur nächsten Erne gevantiert werden könne. Gen.
Howe knittel die zur nächsten Erne gevantiert werden könne. Gen.
Konne knittige Berdorgung, insbesiablich gut um. Das Enhamstern leitens der
Kelferstuterren musse verne bei Kranten der kinden werden die
Kelferstuterren musse verne bei Kranten der konnen erhoben keinen der kinden der kinden konnen erhoben kinden erhalten werden.
Dach er daue der konnen erhalten der kinden vernöhligt und der Kartoffeln und
Kelferstuterren musse vernöhlich er kartoffeln und die Sichen keinen der kinden konnen erhalten der kinden konnen erhalten der kinden keinen Siche herabgestürzt, wo man seine Leiche samben keinen der kinden werden gedogen uns die Staße kerabgestürzt, wo man seine Leiche samben keinen der kinden werden gedogen uns such der Kartoffeln maten, der genen aufgaben dennen, daß bestieden für Fleisch
daßer der Kartoffeln maten, der genen kinden genen keinen der k keiner anderen Stelle ist bis jest so etwas vorzekommen) oder will man die Notlage noch mehr verschlichtern und den Unstreden noch mehr schüren? U. A. w. g. Friz J.

> Berantwortlich für die Rubrik "Aus Lübed und den Nachbargebieten" und die mit P. L. gezeichneten Artifel: Baul Comiat. fan den gesamten übrigen Inhalt: Johannes Stelling. Berleger: Th. Schwarh. Druck: Friedr. Meyer & Co. Sämtlich in Lübeck.

18. Nachtrag

gu der Bekanntmachung vom 20. November 1916, betr. die Abgabe und den Berkauf von Kartoffeln. Der Musichut für Kriegshilfe bestimmt hierdurch:

Die Unterabschnitte 1 bis 14 Des Abschnittes 1 der Kartoffel-karte, gultig vom 12. dis 21. Mai, derechtigen gum Bezuge von je 15 Kfc. — 7 Kfd. Kartoffeln.

Die Unteradschnitte I bis 14 bes Abidnirtes i der Zusatfartoficisarie, gultig vom 12. die 21. Mai, bereckingen gum Bezuge von je is Bid. = 7 Bid. Karrofieln.

Die Abgabe von Kartoffeln bart nur auf Karcoffelkarien erfolgen, die den Bermerk über die erfolgte Gintragung zur Kundenlifte tragen. Gie barf ferner nur burch ben Gandler gefchen, in deffen Kundenliffe Die Ramoffelfarte eingetragen ift.

Buwiderhandlungen werden auf Grund ber Befanntmachung bes Stellvertretere des Reichelanglere über Die Rattoffelverforgung vom 28. ftuni e. ft. mit Cleiftignis bie zu 6 Monaten ober mit Gelbitrafe bis zu 1500. - Mit beftraft. Neben ber Strafkönnen die Borrote, auf die fin Die Trafbare Handlung begieht, eingezogen werden, ohne Umerfchieb, ob fie bem Tater gehören

Ladect, den 11. Mai 1917.

Der Ausschuft für Kriegshilfe.

Bekanntmachung.

Ju der Zeil vom 14. bis 20. Wei follen an jebe bis gum 1. Mai zur Aundenlifte angemeldere Verfon gur Ausgabe gelangen:

250 Gramm Weigengrieß gum Preifs von 28 Pfz. für 12 kg (1 Pfund) auf den Abschnitt E IV des Lebensmittelbuches.

100 Gramm Suppenfahritare in vericiedenen Sorten, je nach Borrat, jum Breife von 38 Big. für 1 Rolle Erbemmir von 200 Gramm . 1 Zuppenwuriel von 30 Gramm . 1 Valet Gruniernwehl von 250 Gramm

auf den blanen Conberichein AVII bes Lebensmittelbuches. Die Waren find bei demjenigen Kleinkändler zu entnehmen bei welchem die Anmelbung zur Aucdenkrie für Kolonialwaren eriolai ifi.

Die gesennnelign Abschrifte ibr diese Vertritung (Beigengrieft Vr. 41) (Suvren Nr. 44) find von den Berfoufein dis zum I. 6 In Mai an die Rahrungsmittel-Betreilungestelle, Schöffelanden 18,U abauliefer.

255cc. den 10. Wii 1917.

Die Nahrungsmittel-Berteilungsstelle.

Bekanntmachung betreffend Höchstpreise für Spargel.

But Grund des § 4 der Bererdunne des Reidefanglers fiche Sendle und Obn und Sidirücken vom & April 1917 find die auf welletes solgende Höchiprate seitzwege:

Epargel: Erzeugerpreis Grefibandelspreis Kleinhandelspreis L Sommerung 0.82 $\sqrt{75}$ Lin 3.85 **0.**95 Te das Birent,

Die Erzeuger burien beim Berfeuf memintalber an bie Wer-Sammer die Weinhandelforeise nehmen. Labec, den 11. Wai 1917.

Candesstelle für Gemüse und Obst Libert.

/**≱**}

Me diejenigen kollegen, die am Sommabend die presse kriegspulage, also für Gejellen 97 Dig., für Banarbeiler 85 Dig., mit röckwickender Arafi vom 27. April haven, haven dies neverstahich im Bureau zu melden.

* In Incidentalism incident

Diejenigen Mitglieder, die

am Somabend, dem 12. ds. Mis., den Loka von 97 Big., rudwirtend com 27. April vidit ansbezahlt bekammen nicht erhalten, haben sich in unierer am Dienslag, dem 15. Mai kalikudenden Berberdsverjammelang za melden. Der Bothand.

Robbielle Silved

723

entschlief Connerstag früh 12 lihr infolge eines Unglücksfalles im fait vollendeten 57. Lebensjahre mein lieber Mann, unfer guter Bruder und Schmager, ber hafenarbeiter

Alexlich und unerwartet

In tiefer Trauer

Emma Klempau geb. Wilds.

Glockengiegeritraße 68, L Beerdigung Mittwoch. Beainn ber Trauerfeier 31/2 libr in der Kavelle des Normerker Friedhofes.

Sezialdemokrat. Verein f. Stockelsdorf u. Uma.

Nachruf.

Um Montag abend, bem Mai, kard pläglich unfer alter braver treuer Genoffe, der Edioffer

Friedrich Evers

im Alter von 67 Jahren.

Derfelbe war uns ein guter Genoffe, mir werben ihn in Ehren balten.

Die Einalderung findei am Montog, dem 14. Mai. 2 im Eremaierrum auf bem Mitcher Friedhofficit. Die Genoffen verkammeln fich um 1 Ubr der Beeten in Kadenburg.

Der Vorstand.

Verband der Fabrikarbeiter Deutschlands

Roblitelle Libect. Titale Sweiedorf.

Nachruf.

Aus Moniec, dem 7.Mai fraed unfer Miglied, der Reliec

Priedr. Evers.

Gore feinem Andenken! Die Ginalderung findet ers *Worneso, dem* 14. Viol verdmittegs 2 Uhr, auf derr Verwerker Friedhof tratt.

781) Die Distriktsleitung.

Gene Bettitelle qu verfauren Arabeninage 7.

Side verich Ait, a beschadig a bidia Leia B. Tesmer, Parinautian. 15

Heute 基础 40 宝冠

Karl Lahrtz, Winderdr.

Preibank. Ausgebe p. Aret. tauffeich am Sonnobent. dem 12 Mai estal S Rite, für die Na. 721—990. Perioden eles Reis ten baben feinen Butritt.

Um den wiederholten Wünschen unserer Kundschaft zu entsprechen, haben wir uns entschlossen, einen vorzüglichen nafürlichen Brunnen für den Vertrieb mit aufzunehmen und empfehlen von heute:

Natürlich Beinsteiner Kohlensaurer Remsthaler Sprudel Beinsteiner Heilbrunnen

seit Jahrhunderten berühmt und mehrfach prämifert.

Aerztlich empfohlen als unübertroffen bei Verdauungsstörungen, Nieren- und Blasenleiden, Magen- und Leberbeschwerden, Gicht und Rheumatismus.

Ferner empfehlen wir aus obigem Sprudel hergestellte NATUR-LIMONADEM in Zitrone, Himbeer und Ananas.

Bestellungen bitten wir an unsere Kutscher oder direkt Moislinger Allee 222 (Telephon 8963) zu richten.

Lübecker Vereinsbrauerei

e, G. m. b, H.

Magermildverteilung am 12. Mai Perhand der Frauerei- und

(mit Borbehalt ber Bertaufsfahigfeit).

In ben meiften Laben ift auch ein Teil Buttermild; biefe wird auf Dunich an Stelle ber Magermilch ausgegeben, someit der Borrat reicht. Ausgabe der Magermilch (Buttermilch) an

alle Nummern über 150

der Susmelitarie.

🗺 ift vereinzelt vorgekommen, daß die Berkauferinnen mit Der Mild nicht ausgetommen find. Da von der Meierei reichlich io viel Milch in Die einzelnen Berkaufsstellen geschickt wirb, wie der Kundiciaft nach ber Ausweistarte auf Grund der jeweiligen Befanntmadung gufteht, werben wir gegen Die Bertauferinnen unnadificitlich einschreiten, welche Die Mild nicht gerecht gur Berteilung bringen.

Die Ausweiskarten find aweds Durdiührung gerechter Verteilung taglich borguzeigen und auf ber Ruckfeite zu zeichnen.

Hansa-Meierei G. m. b. H., Lübeck.



prima Leberwurst, Mortadella, ff. Hackfleisch u. la. Suppenfleisch von einem 4jährigen in der Markthalle, Stand 1. (727 Hermann Dose, Rogidladierer, Sundefrake 62.

29 Stend Warfthalle Stand 29 Lack-Zettes Ziegenfleisch. Auch abends von 5-8 Uhr.

Am Markt 12.

Breite Straße 64.

Beste Bezugsquelle für erstklassige :: Manufakturwaren :: Spezialhausfür Betten Bettfedern u. Daunen Herren- und Knaben-Garderob. Arbeiter-

und Berufs-Kleidung.

Chevrean-Boxealf-Juchten-Ros-Rister-Stanz-Abfall-

empfiehlt

C. Grimm Nehf Leverhandlung.

Berkoufszeit von 8-1 u. 4-7 Uhr.

Mühlenarbeiter u. verw. Ber.

Bahlftelle Lübed.

am Sonnavend, dem 12. Mai

abende 81/2 Uhr im.,Gewerkschaftshaus" Johannisstraße 50-52. Lagesorbnung:

Abrechnung vom 1. Quartal. Die gegenwärtigen Organisationsverhaltniffe in den Betrieben.

Eingange. Um vollzähliges und pünke liches Ericheinen erlucht Der Vorstand.

Hansa-Theater.

Sonnabend 4 und 8 Uhr. Sonntag 4 Uhr: Einheitspreise 50, 100, 150 🐴

Ostpreussen und sein

Hindenburg. Sonntag 8 Uhr:

Beginn der Sommerspielzeit! Es zogen drei Burschen.

Ein fröhliches Spiel a. Rhein v. A. Steinmann u. H. Stein. Musik von Hermann Stein. Vorverkaut Sager, Kohlmarkt.

Stadttheater.

Sonntag, den 13. Mal, abends 8 Uhr: Auf vielseitigen Wunsch:

Wiederholung des BUNTEN ABENDS

zum Besten der Hinterbliebenen der Angehörigen des Regiments "Lübeck". Mitwirkende gehören dem Ersatz-Bataillon Lübeck an.

Schauspielpreise.

nötig sind, wenn die Aussehung der Kapitulationen nicht zu einer simmeren Schädigung der Deutschen in der Türkei werden soll.

An Einzelheiten der Berträge können wir leider nichts ändern. Jur Annahme des Ausstieferungsvertrages können wir uns leider nichts ändern. Ihreis dussteierung wegen politischer Bergeben und Verbrechen nicht satischen, gber hinzugesügt wird, anarchischen. Wan kann Anarchie und änarchischen berbrechen nicht als volltische Berbrechen nicht befinieren. Visher haben noch alle reaktionäre Rezierungen die Gegenbewegungen gegen sie als anarchischs und dieser Bertrag mit der Regierung Abdul Hamids abgeschlossen, so würde auf Grund dieses Bertrages die Aussieserung von Männern verlangt werden, die Aussiesernschlossen in zweiter wie auch gleich in dritter Gesung anm Teil en bloc. Zum Teil zewen die Stimmen der Sozialbemokratischen Arbeitsgemeinschaft angenommen.

Bertrages die Aussieserung von Männern verlangt werden, die gertrazes die Ausliesenig von Männern verlangt werben, die gunde diese wir fürzlich hier als Gäste begrüßt und geseint paben. Nan dem micht gertrazes die Ausliesenig von Männern verlangt werben, die wir fürzlich hier als Gäste begrüßt und geseint nach gestert haben. Nan die geschen Neuerlangt werden, die die Ausliesen von der Harbergen verlangt werden, die die Glüstliche Erlebigung diese großen Wertes für kund der geschen. Ob andere es besein von der Harbergen zu zugen. Den die en Harbergen der geschen der nositische großen Verleben. Werte die die Verlächen umhängt, um niedrige Institute zu verschaft der nositische der Verlächen umhängt, um niedrige Institute zu verschaft der und die Verlächen umhängt, um niedrige Institute zu verschaft der die Verlächen umhängt, um niedrige Institute zu verschaft der die Verlächen umhängt, um niedrige Institute der Verlächen erlächen umhängt, um niedrige Institute von der Verlächen erschaft der Verlächen erschaft der Verlächen erschaft der Verlächen erschaft der Verlächen umhängt. Die keinden umhängt der Lebhren erwähler der Verlächen umhängt der Lebhren erschaft der Verlächen erschaft der Verlächen umhängt der Lebhren erschaft der Verlächen erschaft der Verlächen der Verlächen erschaft der Verlächen der Verlächen erschaft der Verlächen erschaft der Verlächen erschaft der Verlächen der Verl

Deutscher Reicheaug.

Se er in "10. 2001 1117.

Me Standeren von der Freier in der Fre Die Erwartungen, die im Bolte auf Rumänien gesetzt werden, sind allerdings sehr übertrieben. Bon unseren Verbündeten ist tein Zuschuß zu erwarten. Desterreich-Ungarn ist viel schwerer vom Kriege betrossen als wir, weite irnativare Streden seines Landes sind noch heute in Feindeshand. Ungarn hat eine sehr ungünstige Ernte gehabt. Durch eine weitgehende Sammlungs- und Thesanrierungspolitik sind wir jeht in der Lage, über Resserven an Felt zu versügen, die sur lange Zeit ausreichen, so daß wir allen weitergehenden Fettabsperrungsmaßnahmen der Feinde nit Ruhe entgegensehen können. Unsere Fehler habe ich offen zugegeben. Ob andere es besser gemacht hätten, kann man nicht wisen. Denn ieder, von der Haustochter bis zum Gelehrten, sühlt

Wer trägt die Schuld?

Etzählung von Theodox Mügge.

10. Fortletung.

Sie ift in ihrem Beruse, sagte der Prediger, bei den Kindern wird in ihrem Hauswesen tätig, um gastlich für uns zu sorgen. Die deiden jungen Psaaswesen tätig, um gastlich für uns zu sorgen. Die deiden jungen Psaaswesen bedürfen der Gorgfalt des guten Gärtenen Granden, oder er hötte sür mich das Samert gezaren kann dem Eduard in seine Kinder über Kinder in ihrer Kube, such dem Eduard in seine Kinder in ihrer Kube.

3. underwert von Onter Codias, metiken Mut hatte.

3. underwert den Onter Codias hören metiken Mut hatte.

3. underwert den Onter Codias hören metiken Mut hatte.

4. der Kodias nach hatte.

4. der Kodias nach hatte.

4. der Kodia leichtscrtiges Wesen barin duldeten. Eduard hütete sich wohl, da: Seie Bit istem Serus, sagte ber Nediger, bei den Athere was in firem Benausen und in firem Benausen it sing, um golftlich für um zu torgan. Die beiten jungen Pllangs behörfet von der Verlagen der Verl

the state of the second of Zud:rwerk von Onkel Tobias, sagte der kleine Anabe, der den

and Futtermitteln, an Dünger usw. weniger erhielt. Mit KunstJahre erlebt haben. In der Crassing der Milherzeugnisse missen
dinger wird viel Schwindel getrieben. Die Breise sind meist viel
zu hoch. Besonders schlimm ist der Mangel an menschlichen und
schwicklichen Arbeitskräften. Es ist ein Bunder, daß die Landwirts
schwierischen Arbeitskräften. Es ist ein Bunder, daß die Landwirts
schwie Reihe Berordnungen sind sur die Landwirtsdast ergangen,
die ganz sinulos waren; z. B. hat man den Landwirten nur erstaubt, sich die zum Sommer mit Feisch einzubeken. Also in der Pause in der Brotversorgung eintreten: Dazu müssen alse Sommer
spieden kronten und der Areisch mehren von kriegsenglischen dus.
Jahre erlebt haben. In der Allgo in der Preist haben. In der Preisten die Allgo in der Preist haben. Tungsamt sorgen werden. Auf feinen Fall darf sine
spieden kronten in die Allgo in der Preist haben. In der Preist gestellt werden zu verschen die Schwies
spieden kronten in der Milherzeugnisse missen. Die Areisch dus der Brotversorgung eintreten: Dazu müssen die Schwies
spieden kronten der Areischen der Brotversorgung einfen zu verschen. Die Mienen die Schwies
spieden kronten die Verschen kronten die Schwies
spieden kronten die Allgemeinheit zu erreichen zu verschen Kronten die Schwies
spieden kronten die Allgemeinheit zu erreichen die wir der Brotversorgung einfen zu verschen die missen
spieden kronten die Allgemeinheit zu erreichen die missen kronten die Brotversorgung einfen kronten die Konten
spieden kronten die Allgemeinheit zu erreichen die Allgemeinheit zu erreich ichweren Erniezeit sollen sie ohne Fleisch auskommen. Man sollte digen Kräfte bereit gestellt werden. Kiemand verkennt die Schwie-wehr Rüchicht nehmen auf die Stimmung der Landwirte. Sie ist rigteiten, auch die der Landwirtschaft nicht. Aber wenn die Hiljs-elenso wichtig wie die Stimmung der Arbeiter. Der Bauer hat mittel unserer Volkswirtschaft voll ausgenutzt werden, wenn alle bisher noch nicht gestreift. Kame er dazu, mas Gott verhuten Krafte in ben Dienft der Gesamtheit gestellt werden, so wied es möge, so würde das unsern gangen Wirtschaftsplan umstoffen. uns gelingen, der Schwierigkeiten Berr zu werden. Es darf nicht Denten Gie an die Banernunruhen in Rugland, deren felbst die Rudficht genommen werden auf bie einseitigen Interessen einer segenwärtige Regierung nicht Herr wird. — Man verweist immer Berussschicht, die leider in ihrer politischen Bertretung gewöhnt ist, nur auf die Preise, aber wir haben noch immer die niedrigsten wirlichaftliche und politische Sondervorrechte für sich zu beanspruschereize der West. Und die Preise sür andere Produkte chen. (Lebh. Bravo! b. d. Soz.) steind weit mehr gestiegen. Die Spannung zwischen Vieh- und Die Weiterberatung wird wischichten in in das Notwendigste herabgesetzt werden, iags. Vorher tleine Anfragen. Wein wir in Bapern gewissermaßen in Fett schwimmen und viel Ichr. Ichnigere Fleischpreise haben, so liegt das nur an der besseren Rationierung und dem Mangel an Bucherpreisen. Bon ben hohen Preisen in Berlin hat der Landwirt nicht mehr als von den niedrigen Preisen bei uns in Bayern. (Sehr richtig!) Aeltere Landwirte, die nur garnisondienstfähig find, sollten der Landwirtschaft jur Verfügung gestellt werden. Das Silfsdienstgeset hat die Hoffnungen der Landwirtschaft nicht erfüllt. Man vergist Tag auch die Landwirtschaft gelernte Arbeiter brancht. Man soll nicht Leute aufs Land schicken, die dort nicht aufgewachsen sind. (Sehr richtig!) Um den ganzen Rachmittag Kartoffeln zu lesen, gehört ein Kückgrat, das daran gewöhnt ist. Es ist zu wünschen,

daß der Gegenfaß zwijchen Nord und Gud und ebenso ber zwischen Sindt und Land schwindet. (Beifall im Zentrum und rechts.) Abg. Schmidt=Berlin (Soz.): Die Borwürse gegen die Landwirtschaft, die der Borredner zurückgewiesen hat, hat er sich selbst zurechigemacht. Dagegen hat er kein Wort der sachlichen Würdigung gefunden für die Mahnahmen, die notwendig geworden find. Was follte aus unserer Colfswirtschaft werden, wenn von de mlandmann nicht die Abgabe des geernteien Guts verlangt wird. Der Bauer foll das Gut ja nicht unenigelilich abgeben, sondern bekommt es jehr gur bezahlt. (Sehr richtig! bei den Coz.) Die Herabselzung der Brotration auf dem Lande reicht nicht ent-seint an die in der Stadt heran. Sie halten es nicht der Mühr für meri, bas überhaupt mur nachzurechnen. Sie fummern sich gar nicht um das Elend der ftabtischen Bevölkerung. Gerade der Borredner als Schulmann hätte die Berpflichtung, die Landbevölterung über die Nor in den Städten aufzuklären, damit fie einsieht, raß sie ihre Borrare abgeben mus. Solche Reden aber, wie die bes Borzedners muffen ja die Leute aufreigen, daß fie fich fagen: Bozu wird uns das alles abgenommen, es in ja ganz ungerechtfertigt, der herr Schullehrer fagt es ja felbft. Wie ift benn ein folder Unverstand bente noch möglich. (Sehr gur! bei den Goz.) Der Präfident des Kriegeernährungeamtes bat heute offen jugegeben, das Gegler in unferer Ernöhrung gemacht worden find. Ich haite gewünschi, daß bas nicht nörig gewesen ware. daß man unseren Boricklagen zeitig Golge gegeben hatte. Die Schahungen über unfere Einte feinerzeit waren durchaus richtig; Die Behauptungen, die Schägungen seien unrichtig gewesen, sollen nur Die Mangel und gemachien Jehler in der Ernährung verdecken. (Sehr richtig! bei den Sog.) Wir haben vor dem Ansammeln and Aufbewahren großer Geireidebestände eindringlich gewarnt, dann fie muffen ja direkt jum Berfüttern von Getreide anzeizen. Diese Bestände bilden eine große Gefahr, daß bas Getreide versütrett wird. Die vorbandenen Getreideseftande muffen so fruh wie möglich in die öffentliche Sand genommen werden, um jede Berfütterung zu verbindern. Der Staatskommisser Michaelis hat ja selbst er-Mart, daß er reichliches Material zur Berfügung habe, daß große Rengen Geneide icisäcklich versitient worden find. (Hört, hört!) Deskalb ill eben die zentrale Kontrolle die einzige Möglichkeit, unfere Ernöhrung ficherinfiellen. Sieber haben die aguariichen Jarerassen ab. imagen, besbalb mus untere ficorische Bevölkerung jest ment withfill du wisse (Ichr richtig! d. d. Io1) Wir äaben zeitig genuz erflärt, bringt. Dann muß man auf baldigen Frieden verzichten und den daß wir jede Beroniwerung für die Irimmung des Boltes al- Krieg noch lange fortzusehen entschlossen seine." lehnen müllen, wenn es dass tommt daß die Stoitation berabgekit werden muß. Wir daben da allo einen viel weiteren Slid gezeigt, als die Herren, die täglich mitten dein in den Dingen stehen. Bei wertnöuiger Bewirnschaftung wäre diese Herabilhung der Brotteston nicht rotwerdig geweien. Auch der Mangel an Kartoffeln haben wir ichon im herbite vorausgesehen, aber des Kriegsant der dayerischen Argierung ist dieser Aegierung unwürdig. Mitglieder aus den angeschieden Gründen aus der Konfrollsoms (Led). Sede eichen Die Schein heitz genug darem missen ausgeschieden sind.
Ils Vorlügender der Konirollsommissen wurde sur deren weistigung an unteren Belte ist. Spiritus ist rechnicke zweie kann tere Anisdaner Frühre, Franklicht a. M., Bleidenstraße 32, sul andere Weile auseuge werden, wie das in Schweden isti Jahren der Anisdangen sur einer Konfrollsommissen sind der Konfrollsommissen ausgeschieden sind. der Sull in. Das auch Korwstell in Wassen versatiert worden anveneder an diese Adresse zu richten. die Mickliche delka eine islöse Trösdonny nich ihr neiwendig ge delka. Die Niedengewinne der "rösträfträckeiten zeigen, wie seng designes due inlice Ciennes de Rédennesse ver (Sér Mail d' d' Tour Beine game Pelicil deseg Lés is nots commè. Lieu geomeche. Soin Giolles in codellect par mone génere Endeungswielt gewähr. (Son mögt d. d. Son Sich in Soniku, die sim Argabi hochbellebur deim zum agrariker Sandpostr des Laudvillikairenisidats alies aussauguneten and. Welde Stellung bei ber Lordennsbeiteminister in den Geand dictangues designations of the contract of de Contex mots autenounce, de Prelouiderei ist eller Longuiste Codell a 18m? Wenn de le nicht bellei ist, mot de Johnsbelle fie au Connolle der Recolliering anhalten. Ich de Shieligenda ihaiji sus Shwierigkides: To in ikse asise eda gresa Renger erigineren die augunerne Seriorenia

College Lich sein gur Kreenken Gegenmit Te-an enter is Architekt die Capadeng: Tur mit lei-

de unice des Resgil su Robinsonalische Dennier del bene the face is stated Beite leider gleichtelle, et er nich oder

thre Schuldigkeit getan hatte, fagen wir icon lange nicht mehr arm ift. - Im tommenden Jahre millen wir bei der Obsternte gu-(Brapo!) Der Landwirt mußte nicht liesern, mahrend er greifen, um die Preistreiberei gu verhindern, die mir in diesem

Die Weiterberatung wird vertagt auf Freitag 11 Uhr vormit-

Gegen die Kriegsziele der 24 Wirtschaftsverbände.

Der bekannte Bazifist Professor L. Quidde sendet uns zu der fürzlig veröffentlichten Kriegszielkundgebung der 24 Berbande eine längere Zuschrift, in der er die Annegionisten wie folgt ab-

Bierundzwanzig große wirtschaftliche und politische Berbande veröffentlichten einen Aufruf, ber fich gegen "die Forderungen nach einem Frieden ohne Kriegsentschädigung und ohne Gebiets: erweiterung" wendet und in der Forderung eines "Friedens mit Entschädigung, mit Machtzuwachs und Landerwerb" gipfelt. Angehörig: aller Bolfstreife und aller Körperschaften, die diese Unichauungen teilen, werden gebeten, der Erklärung beizutreten. Eine Maffenkundgebung, dazu bestimmt, einen entschei-Denden Einstuß auf die Reichsregierung auszuüben, ist also am die sich in Gestalt von Wächtern entaegenstellten, nühelos zu be-Wert. Wer dem Aufruf der 24. Berbände zu folgen Neigung feirigen, vor dem Schwurgericht in Hannover erscheinen mussen. veripürt, wolle sich vor der Emischeidung zwei Fragen vorlegen:

1. Kann bei ruhiger Uebersegung irgend jemand glauben, daß der Friede "mit Machizuwachs- und Landerwerb", wie er in dem Aufruf zeiordert wird, dausern kann? Niemand kann im Ernst darauf rechnen. Die setzt niedergerungenen Mächte müßten all ihr Bemühen daran sehen, den Zustand der Dinge, der ihnen aufgezwungen werden soll, und der ein Zustand der Berzewaltigung fremden Bolkstums durch deutsche Serr ich a fit wäre, sobald wie möglich zu beseitigen. Ein solcher Fried: trüge also noiwendig den Keim neuer Kriege in fich und ware das sicherfie Mittel, um den Schrei nach Abmachungen Deutschland herbeizuführen. Will idas deutsche Volk wirklich die ien enticzlichen Krieg geführt haben, um fogleich für einen neuen, vielleicht noch enrieglicheren Arieg rüften zu müssen? Will es nicht vielmehr eine bessere Sicherung bes Friedens, die nur auf der Grundlage der Verständigung möglich ist? 2. Geset aber, ein solcher "Friede mit Machizuwachs und

Landerword" ware so wünschenswert, wie er unheilvoll ist, wie lange mird ber Krieg noch fortgesett werben mullen, um ihn zu erringen? Dag burch die gegenwärtige Kriegslage unfere Gegner gur Anerkennung eines folden Friedens noch nicht genötigt find, daß fie vielmehr erft volltommen niedergewungen werden mußien, um fich den geforderten Bedingungen 32 unicrwerken, liegt klar zutage. Wird die Niederzwinmung möglich jein? Nehmen wir es einmal an. Vielleicht! Aber wenn? Niemand vermag das zu sagen.

Man muß dem "Entweder — Oder" feit ins Ange sehen. Eniweder man will den baldigen Frieden, den Frieden wenizftens in abjehöarer Zeit. Dann-braucht-freilich nicht alles wieder ftiftung guruckjuführen. zu werden, wie es vor dem Kriege war. Deutschlands Stellung in is immer leiden. Daffie vorhandenen Bestande zur Ber der Welt foll bester und gesicherter werden; aber man kann feine wendung fommen, mus unter allen Uningnden gesorzt werden, und Gebieiserwerbungen im Sinne der 24 Berbande fordern. Ober

Aus der Partei.

Die Kontrolliemmiffion foreibt uns über ihre Sigung am unährungsamt sat die Kedentung untere Forderung, für eine d. und 9. Mai 1917: An Stelle des bisherigen Vorfitzenden W. eigen generalen der die Schemung untere Forderung, pur eine zu Mar 1917: An Stelle des bisherigen Vorjihenden Al. icht istelle Heilt des diesen Vorjihenden Al. der inzwischen von haber und Geden diesen Vorjihenden Al. der inzwischen Vorgen und Geden die Geden diesen Vorgen die Geden der Abertalen der Schließen Pariei geworden ist, wurden die Sitzungen von in viel zu ihm die Dinge dem Ariegsernährungs- laden wurder die bisherigen Müglieder Al. Sod (Gotha) und von Verlichen Vorgen der Heilt die Verlichen Vorgen der Geden der Verlichen Verl rion demireien. Da lind Tinge gesticken, die man wur unter dem mung mit den Selchlähen des Parkelvorstendes und des Parkel girlichen Spiem für möglich dalier idlie. (Sebr richtig! 6. d. ausfcusses vom Januar 1917 beichlof die Kontrollfommission Ga) Des vor Gericht fengeftellte Technechtel ber Malistieber mit funt gegen eine Stimme, dog die genonnten drei bisherigen

find, it gans aveiselles. Eine wist Bermierung bedeutet unter Duch die Breise war eine Notiz verdsentlicht, daß auch das dem Kriegsverkälmissen ein Beibrecken am Bolie (Sebr wohr! Mitglied der Kontrollkommission: A. Ged. (Offenburg) sich der n d. Soz.) Der Uminig der Abschichmungen dass urmöglich ben Urakkangigen sezialdemokratischen Parkall angeschlossen habe. Luxunen Landwirten überlausen werden. Ind die Landwirte Auf Anitage hierüber, teilte Gede in der Bermittagssitzung vom unstell nic den Bedurmissen der allermeinen Bollswirtschaft im 8. Mei mit das er nach wie vor Mitglied der alten Organisation striege ansancu. Nicht aus Uckelwallen gegen die Landwirtschift bei und auch an diese seine Beiträge bezohle. Die Pressenotiz ent-igndern unter dem Judunge der Berdültstär, den wir kihn als spräck also nicht den Taisachen. Diese Erkstung Gecks erschien Cefel empfinden, musen wir au die Landwirze iolde Forderkager den Ritgliedern der Kontrollfommisson für seine weitere Tatigwellen. Leiber nich die Widernaude, die dier in der garzen land. tin in dieser Korperschoft für hefriedigend. Dagegen erregte die Iman Seviliriung vordenden find, von unserfice Torigotzen bis Wilfeilung Geds. dah er von dem bisberigen Borfihenden Roc zum Landwirtschaftschieft ihr giog. Die Landwirtschieftening den Antirog erhalten habe des Kradolellbug der Kontrollsom-kur in noch dettie die Gegens der höckspreisischung und halt wilken an den hierifür bestimmten Genöffen nicht abzuliesern, tiele höckspreisische ihr viel zu niedrig. In der frachbeit beden londern en Boc auszuhändigen, berechtigtes Erstaunen. Gest als Verhareiten die wir der von der unt der armeitige Landwirte Sachinscher erhielt den Antirog, des Projokollbuch herbeign-Charleminister ichnid. der fich die zeleis gegen Bichbachmurise ge- schaffen. Ged verlprach, diesen Aufrag alle Auchmittag auszu-welter der. Alle sie dann endlich komer. Der is zu speit Unver- jühren. Im Abend iras er sich mit dem Genoffen Brühne in dessen ammortlim war en das er fic für eine erkaliche Erkspang ser Hotel. Anddem beide miteinander geplandert, sexie Gest mad-Judernabergreite einstehe Seiter Landswickswisselramern wie rend der Abwesenheit Brühmes auf dessen Jimmertisch einen Brief reformer Infalie:

> Berlin, S. Mai 1917. In des Bornsenden der Kontrollionwillion der sozialbemoientijoen Partei. Genofen Frih Frühre, hier.

Lieber Brugne! Dem mir erteilien Anftrage gemäß iprach ich benie nachmitiag 4 Uhr mit bem bisherigen Vorsichenden Willels Son über die Ablisserung des Kontrollfommission-Presedolibras. Bei diesem Anioh ericht ich, das ein Coreiben Seas en weine Abreije abgegen en wort, worin mir meine in Grieg expolgie Rahl in die Abntrollommuspon der Unabhanser ausgest pe kin, nehme ich au der gezemärtigen Sihung 30 Prozent auf die Lagerware von dieser Vereinigung einsach der Kommelliommissen ische mehrer teil, was ich zur Kenninis distiert wurde. Da sein eigenes Seidenwarenlager auf 5 Millioden beinge.

nen zeschätzt werde, so habe Kommerzienrat Schmidt mit einem Federfrich 1% Millioden verdient.

Damit scheidet auch das bisherige Mitglied Ged aus der Kontrollkommission der Sozialdemokratischen Partei Deutschlande

Gewertschaftsbewegung.

Die Teurungszulage im Baugewerbe endgültig verabschiebet Die Berhandlungen über eine weitere Teurungszulage im Bauzewerbe, die am 27. April im Reichsamt des Innern mit zinem Borvertrag endeten, können nunmahr als endgültig abgeschlossen gelten. Wie bereits mitgetoilt, hatte der Unternehmerverband das Zustandekommen der Teurungszulagen von der Zusicherung des Reichstanzlers, daß den Unternehmern die Rückritattung in befriedigender Weise garantiert werde, abhängig gemacht. Eine solche Jusicherung hatte der Arbeitgeberbund in der letzten Woche noch nicht im Besig, wie er auf eine Anfrage des Vorstandes des Bauarbeiterverbandes erklärte. Aus diesem Grunde ist denn auch die Inhlung der Tenrungszulage bei der letten Lohnzahlung unterblieben. Runmehr ist aber auf Anfrage im Reichsami einem Bertreter des Berbandes durch Ministerialdirektor Caspar mitgeteilt worden, daß die gewünschte Erklärung bereits feit bem 5. Mai in den Sanden des Arbeitgeberbundes für bas Baugewerbe sich befindet. Die Bereinbarungen hätten damit also Gültigkeit erlangt. Da sich der Arbeitzeberbund verpflichtete, die Zuweisung zur Zahlung an seine Mitglieder sofort ergehen zu laffen, sobald der Erstattungsanspruch erledigt ist, ist nunmehr zu erwarten, daß die Zulage bei der nächsten Lohnzahlung, rilds wirkend dis 27. April, nachbezahlt wird. Wo das nicht geschieht, muffen die Arbeiter ihrer Organisationsleitung sofort Mitteilung

Aus dem Gerichtsfaal.

Uniformieric Schuplente als Spitzbuben. Als Komplize eines Drebes, des angeblichen Raufmanns Wilhelm Beine, ber wegen mehr als zwanzig schwerer Diebstähle zu feche Rahren Ruchthaus verurteilt wurde, bat der Schugmann August Rampf, der im Schmude feiner Dienstuniform an ben Ginbruchen teilzunehmen pflegto und dadurch in der Lage war, Hinderniffe, Er wurde als der eigentliche Anftifter verurteilt und erhielt elf Fahre Zuchthaus. Gin zweiter Schukmann, Beinrich Gremmel, ber nur an einem Fall mitbereiligt mar, foll zunächst auf seinen Geisteszustand brobachtet werden. Bemertenswert ericheint es, daß die Schwurgerichteverhandlung "wegen Gefährdung ber Staateordnung" unter Ausschluß ber Difentlichkeit stattsand.

Ein Prozest gegen den Senator Lespold Fifcher aus Linden begann am 7. Mai vor dem Landgericht Hannover. Für Diefe Berhandlung, die mehrere Wochen bauern wird, ift eine besondere Straffammer unter bem Borfig des Landgerichtsbirektoff und Berständigungen, von dem der Reichskanzler am 9. November Geh. Justigrat Blumenbach gebildet worden. Es sind weit über gesprochen har, zu erstiden, vielmehr eine Verständizung aller gegen 100 Zeugen, darunter eine Anzahl höherer Offiziere aus Berlin, geladen. Genator Rifder befinder fich feit Degember 1915 in militärischer Sicherheitshaft und feit Juli 1916 in Untersuchungshaft. Ihm werden Betrugsversuche, Erpressung, Bestechung und Steuerhinterziehung zur Last gelegt. Es wurde in vollster Deffentlichteit verhandelt. Senator Fischer bemerkte auf Bestagen des Vorsigenden zu den gogen ibn erhobenen Unflagen, daß er fich nicht fouldig bekenne,

Aus Nah und Fern.

Opfer der Flammen. Bei einem Mittwoch in dem Dorfe Deer=Rengersdort bei Görlig ausgebrochenen Brande auf dem Bauerngute der verwitweten Gutsbesigerin Lange, dem das aus vier Gebäuden bestehende Gut gum Opfer fiel, tamen Die 41 Jahre alte Bengerin und eine 19 Jahre alte Dienstmage, somte Jahlreiches Dieh in den glammen im! Das Feuer ift auf Brand.

Schweres Bootsunglud in ber Danziger Bucht. ichweres Bootsunglud ereignete fich in ber Danziger Bucht. Drei ganz Kerionenverkehr ein paar Tage ruhen man verwirft seden Frieden, der nicht diese Gebieiserwerbungen Dor Gebieiserwerbungen im Sinne der 24 Berband: sordern. Ober Fischer, darunter zwei Landsturmleute, hatten sich in Zopvot ein Boot gekauft und wollten es über See nach Neusahrwasser bring bei Inden zeitig genug erkart, bringt. Dann muß man auf balbigen Frieden verzichten und den gen. Unterwegs füllte sich das Boot mit Wasser. Die beiden Landsturmleute sprangen in die See, um schwimmend das Ufer Landsturmleute sprangen in die Gee, um schwimmend das Ufer ju erreichen; fie ertranten aber. Der britte Bootsinfaffe, ein Junge von 16 Jahren, murde im Boot tot aufgefunden. Gin

Dergichlag har feinem Leben ein Ende gemacht. Die Beitungen und ber Bapiermangel. Auf die Drahtung ber Bereinigung großstädtischer Zeitungeverleger an ben Reichsfangler ift nunmehr beffen Untwort eingetroffen, wonach der Dangel an Beitungspapier auf die Schwierigkeiten der Roblenvertorgung gurudguführen ift. Die Berhandlungen wegen bes betonders fubibar gewordenen Ausfalles der bohmischen Brauntoblen haben banuch das Ergebnis gehabt, dag die fofortige Wiederaumahme der Lieferung in dem bisherigen Ausmaße gus gesagt worden ist. Es sieht zu hoffen, das die Zeitungspapiers tabrifen mit ben notigen Roblenmengen verfeben werben. Der Reichekanzler bitier aber, den ichmierigen Zustand zu berücksichte tigen, und daß die Zeitungen darauf Bedacht nehmen, den Ber-galmissen durch notigenfalls vorübergehende Einschränkung des Papiers Rechnung zu tragen.

Verheerende Ucherschwemmung in Mordruftland. Petersburger Weidungen zwiolge in Urchangelst und Umgegend von einer ungeheuren lieverschwemmung heimzesucht worden, die enormen Schaden angerichtet hat. Gine große Ungahl von Dampfern und Geglern ift famt Ladung im Bafen gesunten. Alle in ber Stodt aufgeipeicherten Lebensmittel murden durch das Baffer

Bleiben die großen Preistreiber straffrei? Die "Deutsche Konsektion" beschwert sich bitter, daß die Detaillisten im Konsektionsgewerbe von der vollen Schwere des Gesetzes getrossen werden, während Größhändser und Fabrisanten trot größter Gewinne vom Staatsanwalt verschont bleiben. "Der Grund eines solcher Wisgriffes liegt wohl vielsach dorin, daß dem Detaillisten am leichtesten sein Gewinn nachgerechnet werden tann. An all feinen Waren muß sich cin Zettel mit dem Berkausspreis und einem Bermerk befinden, aus dem auch der Einkauf ersichtlich ist. Beim Fabritanien und auch beim Großhändler ist das erheblich schwieris ger. Es halt schwer, eine andere Erklarung dafür zu finden, wesgelb sonft die Industrie und der Gronhandel schonender behandelt werden und warum bei ihnen so verschwindend wenige Fälle zur Anzeige und zur Aburteilung gelangen. Dabei ift es ein offenes Geheimnis, daß zahlreiche industrielle und auch großhändlerische Betriebe (wiederum ohne Berallgemeinerung) überaus große Sentebe (weisetam biste Bertangemeinerung) abertaus gebze Se winne aus den Berichten der Textil-Aftiengesellschaften mit verblüffender Deutlichkeit-hervorgeht. Wie ist es beilpielsweise möglich, daß ein Unternehmen der Textilindustrie 120 Brozeni Dividende abwirst? (Bedburger Wollindustrie-A.-G.), das noch dazu in Friedenszeiten jahrelang mit Berluft gearbeitet hat, ohne daß eine Ausnutzung der Konjunktur dabei flattfindet, um eine gelinde Bezeichnung zu gebrauchen?" Die "Deutsche Konsettion" erinnert besonders an den Fall bes Kommergienrats Chmidt, des Inhabers der Firma Gustav Cords, der troß sestgestellter Preisausichlage von mehreren hundert Prozent nicht von einem Gericht verurteilt worden ist. size schiefeneirerichen Parier Denticklands angezeigt war. Derielbe Setr, ein vielsacher Millionar, ist Inhaber der Seiden der Tiefes Schreiben fam nicht in meinen Beph; auch die warengroßstrma Schmidt u. Lorenzen und Borstand der Vermit m einigung der deutschen Samt und Seiden warengroßstrma Schmidt u. Lorenzen und Borstand der Vermit meinem Schmidt und Seiden warengroßstrma Schmidt u. Lorenzen und Borstand der Vermit met der Vermit der Laufen Gernflichen Gamt und Seiden warengroßstrma Schmidt u. Lorenzen und Borstand der Vermit der ngen Bereinstenugen gefonnen. Um alle feinen Mifdentun- icon ju Seginn des Krieges ein Aufschlag von

Sugardig: Resite: Bobenes Cielling Diet. Friedr. Meger & Co. Camilly in Laben.